

Landes-
hauptstadt Kiel



Niederschriften der Sitzungen der Ratsversammlung Ab 1946

Stadtarchiv Kiel
Bestand Protokolle der Ratsversammlung
Signaturen P II/64 fortlaufend

E i n l a d u n g

zu einer Sitzung der Stadtvertretung am Mittwoch, dem
17. Dezember 1947, 15.00 Uhr; Rathaus, Ratssaal.

A. Öffentliche Sitzung

Tagesordnung

- 1.) Kiel als Seefischhafen ✓
- 2.) Betr.: Beteiligung an der neu zu gründenden Kieler Seefischmarkt G.m.b.H. (Drs. 364)
Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen ✓
- 3.) Betr.: Aufstellung eines 4. Walther-Kessels im Kraftwerk Wik (Drs. 367)
Berichterstatter: Stadtrat von Seydlitz ✓
- 4.) Betr.: Instandsetzung und Herrichtung des Gebäudes Gerthastr. 9 für Schulzwecke (Drs. 330)
Berichterstatter: Frau Stadträtin Kühl. ✓
- 5.) Betr.: Vergebung von Schulräumen (Drs. 333)
Berichterstatter: Frau Stadträtin Kühl. ✓
- 6.) Betr.: Ankauf von Wasserfahrzeugen sowie 4 marineeigenen Kränen (Drs. 336)
Berichterstatter: Stadtrat von Seydlitz
- 7.) Betr.: Änderung des Zwecks von Rücklagen (Drs. 341)
Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen
- 8.) Betr.: 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947 (Drs. 340)
Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen
- 9.) Betr.: 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947 (Drs. 351)
Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen
- 10.) Betr.: Optionsrecht der Stadt auf Aktien der Kieler Verkehrsaktiengesellschaft (Drs. 352)
Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen
- 11.) Betr.: Bereitstellung von Mitteln für den Ausbau des Dachgeschosses in der Kaserne 3 der Eichhofanlage (Drs. 346)
Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk.
- 12.) Betr.: Zuschuß zu den Kosten für die Prosektur der städt. Krankenanstalt. (Drs. 355)
Berichterstatter: Stadtrat Dr. Hell. ✓
- 13.) Betr.: Bereitstellung von Mitteln für die Instandsetzung der Kaserne 9 - Wik - (Drs. 357)
Berichterstatter: Frau Stadträtin Kühl
- 14.) Betr.: Prüfung der Jahresrechnung 1943 (Drs. 359)
Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen
- 15.) Verschiedenes:

B. Nicht-öffentliche Sitzung.

Tagesordnung

1. Betrifft: Tausch des städtischen Grundstückes Schönberger Straße 24a gegen das Grundstück Schönberger Straße 31 (Eigentümer: Kaufmann Hinz) (Drucksache 353).

Berichterstatter: Stadtrat Schatz.

2. Betrifft: Austausch des städtischen Grundstückes Kiel, Elendsredder 71, gegen das Grundstück Kleiner Kuhberg 11 (Eigentümerin: Witwe Rathke). (Drs. 366).

Berichterstatter: Stadtrat Schatz.

Den Mitgliedern der Kämmerei sind die genannten Drucksachen bereits zugegangen.

Der Oberstadtdirektor.

Drucksache 364

Betr.: Beteiligung an der neu zu gründenden Hochseefischmarkt G. m. b. H.

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Genehmigung einer Beteiligung der Stadt Kiel in Höhe von R M 130.000,-- RM an der Hochseefischmarkt G. m. b. H. unter Entnahme aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt durch den 3. außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan.

- Beschlußfassung durch die Stadtvertretung. -

Begründung:

Mit Rücksicht auf die voraussichtlich im Frühjahr zu erwartende Währungsreform ist vorgesehen, den Fischereihafen auf der Kolbwerft mit größter Beschleunigung auszubauen, um möglichst viel Arbeiten noch vor der Währungsreform auszuführen und zu finanzieren. Hierzu wird die ganze Anlage in mehrere Teilabschnitte aufgeteilt. Die Eisfabrik soll schnellstens begonnen und auf Kosten der Reeder der Fischereifahrzeuge errichtet werden. Zur Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der Auktionshalle, dem Transformatorhaus sowie Büro- und Wohngebäuden, dem Ausbau der Straßen und Ladeanlagen und deren spätere Verwaltung ist die Gründung der Hochseefischmarkt G. m. b. H. vorgesehen. Die Gesellschaft soll zunächst mit einem Kapital von 250.000,--RM ausgestattet werden. In Verhandlungen zwischen dem Herrn Oberbürgermeister und der Landesregierung wurde vorgesehen, daß das Kapital mit RM 120.000 RM vom Land Schleswig-Holstein und mit 130.000,-- RM von der Stadt Kiel übernommen wird. Die Stadtverwaltung wäre demnach der Hauptgesellschafter.

Es wird um Zustimmung zu dieser Beteiligung der Stadt Kiel an der Hochseefischmarkt G. m. b. H. gebeten.

N i c k e l s e n
Stadtrat

Kiel, den 28. November 1947

Der Hauptausschuß
für das Gesundheitswesen
- Lcz/Kau.-

Betr.: Zuschuß zu den Kosten für die Prosektur der Städtischen
Krankenanstalt.

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Hell.

Antrag: Dem Pathologischen Institut der Universität Kiel für die Ausführung von Sektionen der in der Städtischen Krankenanstalt Verstorbenen einen Zuschuß von 9.000 RM jährlich ab 1. Oktober 1947 unter Erhöhung der Haushaltsstelle 522/650 (Inanspruchnahme von Universitäts-Kliniken und Privatärzten) um 4.500 RM und unter Entnahme dieser Summe aus Haushaltsstelle 98/790 (Verstärkungsmittel zur Deckung überplanmäßiger Ausgaben) zu bewilligen.

Beschlußfassung durch die Stadtvertretung.

Begründung:

Nachdem das Prosekturgebäude der Städtischen Krankenanstalt durch Feindeinwirkung mit seinem gesamten Inhalt vernichtet worden ist, hat eine Sektion der in der Krankenanstalt in der Metzstraße Verstorbenen nicht mehr durchgeführt werden können. Aus medizinischen Gründen ist es aber erforderlich, zur Erkennung der Krankheitsursache Sektionen vorzunehmen. In dieser Erkenntnis sind im Laufe der letzten Zeit Räume im Haus 3 für diesen Zweck eingerichtet worden. Die Ausführung der Sektionen jedoch kann von dem vorhandenen Personal der Krankenanstalt nicht ausgeführt werden. Um diesen wissenschaftlichen Zwecken dienen zu können, müßten verschiedene Personen eingestellt werden.

Im Jahre 1939 waren für die Prosektur im Stelleplan vorgesehen: 1 Prosektor, 1 Assistenzarzt, 1 Oberpräparator und 2 technische Assistenten. Dieser Personenstab war bei der doppelt so großen Anstalt notwendig. Es wird jetzt mit etwa 250 Leichenöffnungen im Jahre gerechnet. Wir haben uns mit Herrn Professor Dr. Büngeler als dem Direktor des Pathologischen Instituts der Universität in Verbindung gesetzt und im Interesse einer näheren Verbindung zwischen Stadt und Universität angefragt, ob er bereit wäre, die Sektionen vorzunehmen. Herr Professor Dr. Büngeler ist nicht abgeneigt, diese Arbeit zu übernehmen und hat dabei folgende Bedingungen gestellt. Neben der unentgeltlichen Zurverfügungstellung der Prosekturräume und neben der Übernahme der Kosten für den Sektionsdiener und der sachlichen Kosten erbat Herr Professor Dr. Büngeler einen Zuschuß für einen von ihm mehr zu besoldenden Assistenzarzt und eine technische Assistentin.

Gleichzeitig soll in diesem Beitrag die Entschädigung enthalten sein für anderweitige die histologischen Untersuchungen.

Wir halten diesen Vorschlag für günstig, da bei Einrichtung einer eigenen Prosektur entschieden mehr Kosten entstehen würden.

Der Hauptausschuß für das Gesundheitswesen hat daher beschlossen, die Bewilligung dieses Zuschusses in Höhe von 9.000 RM jährlich als im städtischen Interesse liegend zu befürworten. Im Voranschlag für 1947 konnte dieser Betrag nicht vorgesehen werden. Der Titel 522/650 muß daher um 4.500 RM erhöht werden. Da es nicht möglich ist, diese Kosten an anderer Stelle des Haushaltsabschnittes einzusparen, werden diese Gelder an den Vorbehalts- und Verstärkungsmitteln Haushaltsstelle 98/790 zu entnehmen sein.

Dr. H e l l
Stadtrat

Hauptausschuß
für die städt. Betriebe
Va-Zo/Rö.

Kiel, den Dezember 1947

Betrifft: Aufstellung eines 4. Walther-Kessels im Kraftwerk Wik.

Berichterstatter: Stadtrat von Seydlitz

Antrag: Zustimmung, daß

- a) Der Auftrag zur Aufstellung eines 4. Walther-Kessels im Kraftwerk Wik der Firma Walther & Cie., Köln-Dellbrück, auf Grund des Angebotes vom 26. 11. 47 erteilt wird;
- b) die Stadtwerke über die durch den Finanzplan 1948 für dieses Vorhaben angeforderten Mittel schon jetzt verfügen dürfen.

Begründung:

Das Kraftwerk Wik verfügt z. Zt. über folgende Kesselleistungen: (nach Alter der Kessel geordnet)

Kesselgruppe 1 (Baujahr 1928)

Kessel 9, 10, 11

normale stündliche Dampferzeugung je 18 t/t = 54

Kesselgruppe 2 (Baujahr 1933/34)

Kessel 4, 5, 6, 7

die ursprünglich für eine normale Leistung von 26 t/h vorgesehenen Kessel liefern praktisch nur eine Leistung von 20 t/h = 80

Kesselgruppe 3 (Baujahr 1942)

Kessel 13, 14, 15 je 40 t/h = 120

zus.: 254 t/h

Betrachtet man davon 64 t (= 25 %) als Reserve, so bleiben verfügbar: 190 t/h

Diese Dampfmenge ermöglicht folgende elektrische Leistung:

Kondensationsbetrieb 135 t mit 5 kg/kWh = 27

Gegendruckbetrieb 0,3 atü, 40 t mit 10 kg/kWh = 4

Gegendruckbetrieb 15 atü, 15 t mit 20 kg/kWh = 0,75

zus.: 31,75

rd.: 32 MW

Mit den vorhandenen Kesselleistungen ist demnach eine Ausnutzung der vorhandenen Stromerzeuger nicht möglich.

Vorhanden sind:

Turbine I 22 MW

" II 11 "

" III 11 "

nach Reparatur des
Generators

" IV 6 "

zus.: 50 MW

Durch die unglücklichen Verhältnisse bei der Turbine I ist die Ausnutzung des Kraftwerks Wik im Verhältnis zu den Aufwendungen in den vergangenen Jahren stark hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Auch die augenblicklichen und in der Zukunft zu erwartenden Leistungsverhältnisse lassen es geboten erscheinen, alle Vorkehrungen für einen Betrieb des Kraftwerkes mit einer Leistung von 40 MW zu treffen.

Dieses kann durch den Einbau eines 4. Walther-Kessels mit 40 t/h erreicht werden, für den der Platz bei der Erweiterungsplanung schon vorgesehen wurde. Er würde eine zusätzliche elektrische Leistung von 8 MW ermöglichen und damit die Kraftwerkleistung auf 40 MW bringen.

Die 10. Rate in Höhe von RM 1.050.000,-- der Gesamtkosten in Höhe von RM 1.860.000,-- ist durch den Finanzplan 1948 angefordert worden.

Die Aufstellung des Kessels ist seinerzeit bei der Erweiterung des Kraftwerks Wik raummäßig bereits vorbereitet worden. Konstruktive Unterlagen sind bei der Firma Walther & Cie., Köln-Dellbrück, vorhanden, die auch die 3 anderen Kessel gebaut hat. Deshalb sind Kostenanschläge bisher nur von der Firma Walther angefordert worden. Sie werden in der Sitzung vorgelegt werden.

Infolge der Pläne der Besatzungsmacht über den Bau neuzeitlicher großer Braunkohlen-Kraftwerke im Rheinland (z. B. Frimmersdorf) werden die Kapazitäten der Deutschland verbleibenden Vormaterialwerke (MAN, Deutsche Röhrenwerke, Vereinigte BOO) auf Jahre hinaus in Anspruch genommen. Es ist daher notwendig, den Vorsprung, den Kiel dadurch hat, daß die konstruktiven Unterlagen vorliegen, auszunutzen. In Verhandlungen hat die Firma Walther & Cie. zugesagt, mit den Arbeiten sofort zu beginnen, wenn ihr der Auftrag bis zum 10. Dezember 1947 erteilt wird. Die Montage kann dann am 1. Oktober 1948 beginnen, vorausgesetzt, daß die Materialzulieferungen planmäßig erfolgen. In Verhandlungen mit dem zuständigen Referenten des Verwaltungsamtes für Wirtschaft, Abteilung IV A 1, in Frankfurt wurde die Bereitstellung der Kontingente für des 1., 2. und 3. Quartal 1948 in Aussicht gestellt mit der Begründung, daß diese Kontingente von allen Projekten, auch im Raume Schleswig-Holstein, am schnellsten in einem dampfabgebenden Kessel zur praktischen Ausführung kommen könnten. Dieses sei im Kiel der Fall, weil bereits Platz und Raum in den vorhandenen Gebäuden vorbereitet sei und weiterhin, weil eine moderne und doch erprobte Kesseltype ausgewählt wurde, bei der die sonst übliche Zeitverzögerung bis zur endgültigen konstruktiven Festlegung jetzt fortfällt.

Zur Vergabung des Auftrages bis zum 10. 12. 1948 sind erforderlich:

1. Die Bereitstellung der Mittel.
2. Die Zustimmung der Betriebsgemeinschaft zur Übernahme des Kapitaldienstes.

Die Anträge auf Genehmigung nach § 4 des Energiewirtschaftsgesetzes und auf Bewilligung der Kontingente sind gestellt. Entscheidung der Betriebsgemeinschaft zu Ziffer 2) wird in dieser Woche erwartet.

gez. von Seydlitz

Betrifft: Instandsetzung und Herrichtung des Gebäudes Herthastr 9
für Schulzwecke.

Berichterstatter: Stadträtin Kühl

Antrag: Genehmigung nach § 91 DGO. zur Leistung einer überplanmäßi-
gen Ausgabe von 16.000,- RM bei der Haushaltsstelle 251/901.
Der Haushaltsfehlbedarf erhöht sich nicht, da Ausgabener-
sparnisse in gleicher Höhe bei der Haushaltsstelle 68/98
13 (21) zu verzeichnen sind.

Begründung:

Nach schriftlicher Mitteilung des Städtbauamtes reichen die bisher
bereitgestellten Mittel nicht für die Durchführung der baulichen Maß-
nahmen aus. Neben erhöhten Ausgaben für die Herrichtung der elektri-
schen Anlagen, die durch die Aufstellung von Brennöfen für die Keramik-
klasse bedingt sind, müssen noch weitere Ausgaben für Installation von
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen geleistet werden. Vom Städtbauamt ist
hierfür der Betrag von 16.000,- RM veranschlagt worden.

Käthe K ü h l
Stadträtin

Betrifft: Vergebung von Schulräumen.

Berichterstatter: Stadträtin Kühl.

Antrag: Die Entschädigung für die Benutzung von Schulräumen (einschl.
der Kosten für Reinigung und Beleuchtung) wird wie folgt fest-
gesetzt:

a)	für einen Schulraum	2,00 RM
b)	" " " m. Klavierbenutzung	2,50 "
c)	" " Zeichensaal u. Gesangsaal	3,00 "
d)	" eine Turnhalle	5,00 " f.d. Abend
e)	" " Aula	5,00 "
f)	" " " m. Klavierbenutzung	7,50 "
g)	" " " f. gewerbl. Zwecke	70,00 "
h)	" " " m. Klavierbenutzung	75,00 "

Die bei der Beratungsstelle für Jugendverbände gemeldeten
Jugendorganisationen erhalten die Räume kostenlos.

Begründung:

Die Raumnot in Kiel zwingt Parteien, Vereine, Organisationen usw.,
Schulräume für Versammlungszwecke zu erbitten. Die Räume werden gegen
Zahlung einer Entschädigung abgegeben, so daß die Selbstkosten gedeckt
werden. Lediglich bei der Abgabe von Räumen an gewerbliche Unternehmer
(z.B. Konzertagenturen Mühlau und Streiber) erfolgt eine höhere Miet-
forderung.

Da den Jugendverbänden Mittel nicht zur Verfügung stehen, erhalten
die bei der Beratungsstelle für Jugendverbände gemeldeten Jugendorgani-
sationen die Räume kostenlos.

Käthe K ü h l
Stadträtin

Drucksache 336.

Betrifft: Ankauf von Wasserfahrzeugen sowie 4 marinesigenen Kränen.

Berichterstatter: Stadtrat von Seydlitz.

Antrag: Grundsätzliche Zustimmung zum Ankauf von

- a) 4 Schuten sowie einem Wassertankleichter,
- b) 4 marineeigenen Kränen.

Begründung:

Die Kämmererei hat bereits in ihrer Sitzung am 30.9.1947 wegen der Vergrößerung der Verantwortlichkeit der Stadt Kiel über das Hafengebiet dem Ankauf des Wassertankschiffes "Eider" ~~wirk~~ sowie von 2 Verkehrsbooten zugestimmt.

Es hat sich nunmehr ergeben, daß ein Ankauf der "Eider" nicht möglich ist, weil das Schiff für britische Belange vorgesehen ist. In Frage kommt nur eine Vercharterung an die Stadt Kiel. Zur Durchführung von Spitzenleistungen sowie für den Ausfall der "Eider" muß ein Ersatzboot zur Verfügung stehen. Die Hauptverwaltung für Seeverkehr hat daher grundsätzlich die Zustimmung dazu erteilt, daß von den Tankleichtern "Wendy" und "Hank" der Royal Navy ein Tankleichter in Kiel verbleibt und an die Stadt übereignet wird. Diese Tankleichter besitzen keinen eigenen Antrieb und benötigen Schlepperhilfe. Die Kosten für eines der Fahrzeuge werden auf 30.000 RM geschätzt.

Weiterhin hat sich die Möglichkeit ergeben, einige der vorhandenen Schuten für Zwecke der Stadt Kiel zu erwerben. Seitens der Hauptverwaltung für Seeverkehr wurde der Überlassung einer Klappschute sowie einer kleinen normalen Schute bereits zugestimmt. Über 2 weitere Schuten ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Durch den Ankauf dieser Schuten würde der Stadt Kiel eine gute Verdienstmöglichkeit entstehen. Der Ankauf kann daher in jeder Hinsicht empfohlen werden. Die Gesamtkosten werden wahrscheinlich 40.000 RM betragen.

Durch den Oberfinanzpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein ist dem Verkauf von 4 1/2 to-Kränen der früheren Marine, die im Scheerhafen stehen, zugestimmt worden. Die Kräne sind zwar zum Teil unvollständig und beschädigt, jedoch können zunächst 2 Kräne betriebsfertig gemacht werden, davon einer bereits im Rechnungsjahre 1947.

Die Ankaufskosten betragen rd. 25.000 RM, die Herstellungskosten für den ersten Kran 20.000 RM.

Nach dem Verlust einer ganzen Reihe von städtischen Kränen ist die Kranfrage derart brennend geworden, daß sofortiger Zugriff geboten erscheint.

Beantragt wird die grundsätzliche Zustimmung zum Abschluß der Kaufverhandlungen. Die erforderlichen Mittel sind im Nachtragshaushalt für das Rechnungsjahr 1947 beantragt.

v. Seydlitz
Stadtrat

Entnahmen aus Rücklagen bedürfen der Genehmigung der Landesregierung, die Mittel nur insoweit freigibt, als sie im Laufe des Rechnungsjahres benötigt werden. Aus diesem Grunde konnten die Maßnahmen nur mit den auf das laufende Jahr entfallenden Beträgen übernommen werden. Bei der Haushaltsstelle V 84/121 tritt eine Änderung dadurch ein, daß die Mittel für den Ankauf von 4 Kränen aus Marinebeständen verwendet werden. Im ordentlichen Haushaltsplan war die Beschaffung eines Schwerlastkrans vorgesehen.

N i c k e l s e n
Stadtrat

Kiel, den 25. November 1947

Drucksache 341

Finanzausschuß

Betrifft: Änderung des Zwecks von Rücklagen.

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Zusammenfassung folgender Rücklagen zu einer neu zu bildenden "Rücklage für den Aufbau":

Sonderrücklagen

7114	Bau einer Großmarkthalle	1.000.000,--	RM
721	Verkehrsförderung	3.892.716,16	RM
722	Ernährungshilfswerk	35.144,13	RM
9201	Amt für Wohnungsbeschaffung	15.170,--	RM

Andere Rücklagen

001	Feuerselbstversicherungsrücklage	375.784,64	RM
91	Rücklage für Sachwerterhaltung	4.109.465,--	RM
91	Rücklage für Stadterweiterung	3.130.484,--	RM

zusammen: 12.553.763,93 RM

Begründung:

Die durch den Kriegsausgang grundlegend veränderten Verhältnisse machen die Überprüfung des Rücklagenbestandes hinsichtlich der Zweckbestimmungen erforderlich. Nach § 17 Abs. (2) der Rücklagenverordnung ist die Änderung des Zwecks einer Rücklage zulässig, soweit die Beträge für den bisherigen Zweck nicht mehr benötigt werden. Dies trifft für die im Antrag aufgeführten Rücklagen zu. Vorgesehen ist die Zuführung dieser Rücklagemittel in eine neu zu bildende "Rücklage für den Aufbau", da in diesem Zusammenhang voraussichtlich erhebliche Beträge auch aus Mitteln der Stadt aufgewendet werden müssen. Bei der Verteilung der in Reichsschuldtiteln angelegten Rücklagemittel ist eine derartige Regelung getroffen, daß die im Antrag aufgeführten Rücklagen in voller Höhe greifbar sind.

N i c k e l s e n
Stadtrat

Drucksache 340

Betrifft: 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947.

Berichtersteller: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Genehmigung des folgenden Entwurfs nach § 84 Abs. III in Verbindung mit § 88 Abs. III DGO:

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947

Auf Grund des § 88 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30.3.1935 in der Fassung der Verordnung der Militärregierung Nr. 21 wird folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Nachtragshaushaltsplan wird im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan

in den Einnahmen auf	2.702.844 RM
(gegenüber 49.245.098 RM Einnahmen im ordentlichen Haushaltsplan)	

in den Ausgaben auf	6.723.137 "
(gegenüber 87.214.673 RM Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan)	

und im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan

in den Einnahmen auf	4.329.800 RM
in den Ausgaben auf	4.329.800 "

festgesetzt.

Ausgelegt: 1. Nachtragshaushaltsplan für den ordentlichen Haushaltsplan.

Begründung

Im Gegensatz zu den für den Haushaltsplan 1946 geltenden Bestimmungen ist die Aufstellung außerordentlicher Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1947 wieder zugelassen worden. Die dahingehende Anordnung der Landesregierung konnte bei Aufstellung des Haushaltsplans 1947 nicht mehr berücksichtigt werden. Es ergibt sich somit die Notwendigkeit, außerordentliche Maßnahmen nachträglich in einen neu zu bildenden außerordentlichen Haushalt zu übernehmen.

Die Aufstellung eines außerordentlichen Nachtrags bedingt gleichzeitig die Aufstellung eines ordentlichen Nachtrags, durch den die außerordentlichen Maßnahmen in Abgang zu bringen sind. Nach den Anordnungen der Landesregierung müssen angesichts des hohen Fehlbedarfs für 1947 neben den außerordentlichen Ausgaben auch die Ansätze für Abschreibungen und zusätzliche Schuldentilgung in Abgang gestellt werden. Außerdem muß der Überschuß des Rechnungsjahres 1945 mit 3.288.482 RM zur teilweisen Deckung des Fehlbedarfs 1947 herangezogen werden. Eine Verschlechterung der Einnahmen ergibt sich durch den Wegfall der Zinsen für Termingelder und Reichsschuldtitel, die mit 1.362.438 RM veranschlagt waren.

Insgesamt verbessert sich der ordentliche Haushalt durch den 1. Nachtragsplan um 9.423.981 RM. Der bisherige Fehlbedarf von 37.369.575 RM ermäßigt sich somit auf 27.945.594 RM.

Der außerordentliche Nachtragshaushaltsplan, der Ausgaben in Höhe von

4.329.800 RM

nachweist, wird wie folgt finanziert:

aus eigenen Mitteln (Rücklagen)	4.039.800 RM
aus Zuschüssen des Landes	240.000 RM
aus einem Beitrag der Kieler Verkehrs AG.	50.000 RM

zusammen:

4.329.800 RM

Drucksache 351

Betrifft: 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947.

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Genehmigung des folgenden Entwurfs nach § 84, Abs. 000 in Verbindung mit § 88, Abs. III DGO.

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947

Auf Grund des § 88 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 in der Fassung der Verordnung der Militärregierung Nr. 21 wird folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Nachtragshaushaltsplan wird im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in den Einnahmen auf weniger 4.113.513,26RM (gegenüber 4.329.800 RM Einnahmen im außerordentlichen Haushaltsplan) in den Ausgaben auf weniger 4.113.513,26RM (gegenüber 4.329.800 RM Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan) festgesetzt.

Begründung:

Der vorliegende Entwurf zum 2. Nachtragsplan für den außerordentlichen Haushaltsplan umfaßt nur Maßnahmen, die mit dem Ausbau der Siedlungen Elmschenhagen-Nord, Süd, Ost und Redingskamp im Zusammenhang stehen. Das Gesamtvorhaben war in früheren Jahren plannmäßig wie folgt finanziert:

Beihilfe vom Reich	8.407.168 RM
Anliegerbeiträge von der Marine ...	1.495.932 RM
Allgemeines Kapitalvermögen	60.700 RM
	9.963.800 RM
	=====

Das Gesamtvorhaben konnte bis zur Beendigung der Kriegshandlungen nicht durchgeführt werden. Eine Reihe von Einzelmaßnahmen war noch nicht in Angriff genommen. Die übrigen Arbeiten sollen zu einem behelfsmäßigen Abschluß geführt werden. Zur Abrechnung aller Maßnahmen sind 5.850.286,74 RM erforderlich, so daß 4.113.513,26 RM vom Gesamtsoll abgesetzt werden können. Für die endgültige Finanzierung stehen Reichsmittel mit 4.051.000,-- RM und Anliegerbeiträge von der Marine mit 750.000,-- RM zur Verfügung, so daß dem allgemeinen Kapitalvermögen 1.049.286,74 RM zu entnehmen sind. Vom allgemeinen Kapitalvermögen sind bis zum Abschluß des Rechnungsjahres 1946 665.777,86 RM verbraucht, mithin sind für die Finanzierung der Restarbeiten noch 384.108,88 RM zur Verfügung zu stellen.

N i c k e l s e n
Stadtrat.

Drucksache 352

Betrifft: Optionsrecht der Stadt auf Aktien der Kieler Verkehrs-
Aktiengesellschaft.

Berichterstatter: Stadtrat Nickelwon.

Antrag: Zurückstellung um ein Jahr.

Begründung:

Nach Ablauf des Konzessionsvertrages zwischen der Stadt Kiel und der allgemeinen Lokalbahn- und Kraftwerke A.G. ist das Kieler Straßenbahnunternehmen am 15. November 1947 in die Kieler Verkehrs-A.G. eingebracht worden. Als Gegenleistung hat die Kieler Verkehrs-A.G. neue Aktien im Nennwert von 11.000.000 RM neu ausgegeben, von denen 4.225.000 RM der Allgemeinen Lokalbahn- und Kraftwerke A.G. übertragen wurden. Nach § 3 des in dieser Sache abgeschlossenen Sondervertrages hat die Stadt Kiel an diesen Aktien ein Verkaufsrecht. Außerdem ist die Lokalbahn A.G. verpflichtet, diese Aktien der Stadt Kiel zum Nennwert auf Verlangen zu übertragen. Dieses Verlangen darf nur zum Schlusse des Kalenderjahres mit Frist von einem Jahr gestellt werden. Es ist daher vor dem 31. Dezember 1947 zu entscheiden, ob das Optionsrecht in diesem Jahr ausgeübt werden soll.

Die Aktienverteilung der Kieler Verkehrs A.G. stellt sich z.Zt. wie folgt:

Stadt Kiel	9.198.100 RM	=	61,3 %
Oberfinanzpräsident (Marine)	600.000 RM	=	4,0 %
Deutsche Werke A.G.	425.000 RM	=	2,8 %
Lokalbahn A.G.	4.225.000 RM	=	28,2 %
Verstreuter Besitz	551.900 RM	=	3,70%

zusammen: 11.000.000 RM = 100,0 %

Der Finanzausschuß hat in seiner Sitzung am 22. Oktober 1947 beschlossen, der Stadtvertretung in Vorschlag zu bringen, auch in diesem Jahr auf die Ausübung des Optionsrechts zu verzichten, damit die Geldmittel für den Wiederaufbau verfügbar bleiben, und im Hinblick auf die nicht zu überschenden Währungsverhältnisse eine langfristige Bindung der Stadt nicht zu empfehlen sei. Die Belange der Stadt sind durch den Aktienbesitz hinreichend gesichert. Es sei weiter zweckmäßig, daß die Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke A.G. mit ihren vielseitigen Erfahrungen in anderen Großstädten durch ihren Aktienbesitz an dem Kieler Unternehmen interessiert bleiben.

N i c k e l s e n
Stadtrat.

Die Deckung der Ausgabe erfolgt aus						Haushalts- stelle
Beihilfen vom Reich		Anlagenbeiträge von der Marine		dem allgemeinen Kapitalvermögen		
ursprüngliche Planung RM	mehr (+) weniger (-) (%) RM	Planung ursprüngliche RM	weniger (-) (%) RM	ursprüngliche Planung RM	mehr (+) weniger (-) (%) RM	
889.400,00	o/o 689.400,00				+ 339.732,77	V 21 / 1270
17.100,00	o/o 17.100,00					1271
56.500,00	o/o 56.500,00				+ 15.587,17	1272
12.000,00	o/o 12.000,00					1273
222.500,00	o/o 222.500,00				+ 26.611,96	1274
4.000,00	o/o 4.000,00					1275
882.700,00	o/o 832.700,00				+ 124.954,12	1310
57.600,00	o/o 57.600,00				+ 23.312,07	1311
15.000,00	o/o 15.000,00					1313
2.156.800,00	o/o 1.906.800,00				+ 530.198,09	
163.000,00	o/o 103.000,00					V 660 / 120
500.000,00	o/o 317.001,58				+ 43.420,00	126
203.000,00	o/o 203.000,00					1700
330.000,00	o/o 170.204,12				+ 5.500,00	1701
82.000,00	o/o 11.044,23					1702
558.668,00	o/o 115.756,38	738.332,00	o/o 238.332,00		+ 139.889,32	171
386.000,00	o/o 386.000,00					176
246.000,00	+ 164.684,58	757.600,00	o/o 507.600,00		+ 231.479,59	177
75.000,00	o/o 4.206,77			47.700,00	o/o 19.976,21	178
2.544.068,00	o/o 1.145.528,50	1.495.932,00	o/o 745.932,00	47.700,00	+ 400.312,70	
22.300,00	o/o 22.300,00					V 7100 / 1250
200.000,00	o/o 92.943,32				+ 5.200,00	V 7104 / 125
170.000,00	o/o 64.804,88					135
30.000,00	o/o 217.296,95				+ 18.000,00	136
80.000,00	o/o 15.483,30					137
97.000,00	o/o 57.000,00					139
700.000,00	o/o 233.949,65					140
768.000,00	o/o 176.752,98				+ 7.000,00	141
37.500,00	o/o 34.526,78					142
581.000,00	o/o 146.985,93					1430
569.000,00	o/o 90.087,00				+ 27.861,82	1431
109.000,00	o/o 86.350,66					1440
				13.000,00		1441
62.500,00	o/o 55.258,15				+ 14,13	V 7140 / 121
10.000,00	o/o 10.000,00					122
3.706.300,00	o/o 1.303.839,50			13.000,00	+ 58.075,95	
2.156.800,00	o/o 1.906.800,00				+ 530.198,09	
2.544.068,00	o/o 1.145.528,50	1.495.932,00	o/o 745.932,00	47.700,00	+ 400.312,70	
3.706.300,00	o/o 1.303.839,50			13.000,00	+ 58.075,95	
8.407.168,00	o/o 4.356.168,00	1.495.932,00	o/o 745.932,00	60.700,00	+ 988,86	
4.000.000,00		750.000,00		1.049.286,74		

Bezeichnung der Ausgabe	Ursprüngliches Bewilligungssoll RM	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		Berichtigtes Gesamtsoll RM
		mehr RM	weniger RM	
2 Schulwesen				
Volksschulen				
Elmschenhagen-Nord, Neubau	889.400,00		349.667,23	539.732,77
" " , Grunderwerb dazu	17.100,00		17.100,00	
" " , Inventar	56.500,00		40.912,83	15.587,17
" " , Lehrmittel	12.000,00		12.000,00	
" " , Lehrerwohnungen	222.500,00		195.888,04	26.611,96
" " , Grunderwerb dazu	4.000,00		4.000,00	
Elmschenhagen-Süd, Neubau	882.700,00		707.745,88	174.954,12
" " , Inventar	57.600,00		34.287,93	23.312,07
" " , Grunderwerb	15.000,00		15.000,00	
	2.156.800,00		1.376.601,91	780.198,09
6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen				
Tiefbauamt				
Siedlung Redinskamp, Straßenausbau	163.000,00		103.000,00	60.000,00
Elmschenhagen-Ost, Straßenausbau innerhalb der Siedlung	500.000,00		273.581,58	226.418,42
" -Nord, Ausbau Ellerbeker Weg	203.000,00		203.000,00	
" " , Ausbau Tründelweg	330.000,00		164.704,12	165.295,88
" " , Ausbau Radweg Wellingdorf	82.000,00		11.044,23	70.955,77
" " , Straßenausbau innerhalb der Siedlung	1.297.000,00		214.199,06	1.082.800,94
" " , Ausbau Franziusallee	386.000,00		386.000,00	
" -Süd, Straßenausbau innerhalb der Siedlung	1.004.000,00		111.435,83	892.564,17
" " , Ausbau Hackelstraße	122.700,00		24.182,98	98.517,02
	4.087.700,00		1.491.147,80	2.596.552,20
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung				
Straßenbeleuchtung				
Siedlung Redinskamp, Beleuchtung	22.300,00		22.300,00	
Stadtentwässerung				
Elmschenhagen-Ost, Regenwasserkanalisation	200.000,00		87.743,32	112.256,68
Ankauf des Wellsees	170.000,00		64.804,88	105.195,12
Elmschenhagen-Ost, Schmutzwasserkanalisation	300.000,00		199.296,95	100.703,05
Ankauf des Tründelsees	80.000,00		15.483,30	64.516,70
Siedlung Redinskamp, Kanalisation	97.000,00		57.000,00	40.000,00
Elmschenhagen-Nord, Regenwasserkanalisation	700.000,00		233.949,65	466.050,35
" " , Schmutzwasserkanalisation	768.000,00		169.752,88	598.247,12
" " , Wärterhaus und Schuppen	37.500,00		34.626,78	2.873,22
" -Süd, Regenwasserkanalisation	581.000,00		146.985,93	434.014,07
" " , Schmutzwasserkanalisation	569.000,00		62.225,18	506.774,82
Siedlung Redinskamp, Vorflut und Umbau der Kläranlagen	109.000,00		86.350,66	22.649,34
" " , Grunderwerb dazu	13.000,00			13.000,00
Gartenbauabteilung				
Elmschenhagen-Süd, Grünanlagen	62.500,00		55.244,02	7.255,98
" -Ost, Grünanlagen	10.000,00		10.000,00	
	3.719.300,00		1.245.763,55	2.473.536,45
Wiederholung				
2 Schulwesen	2.156.800,00		1.376.601,91	780.198,09
6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	4.087.700,00		1.491.147,80	2.596.552,20
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	3.719.300,00		1.245.763,55	2.473.536,45
	9.963.800,00		4.113.513,26	5.850.286,74

Der Vorsitzende
des Hauptausschusses für das Bau-
und Siedlungswesen

Kiel, den 17. Oktober 1947.

Drucksache 346

Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für den Ausbau des Dach-
geschosses in der Kaserne 3 der Eichhofanlage.

Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk. *Ruffner, Nürtenberg*

Antrag: Genehmigung gem. § 91 Abs. 2 DGO. zur Leistung einer außer-
planmäßigen Ausgabe von 26.000,-- RM bei der neu einzurich-
tenden Haushaltsstelle 921/903 - "Dachgeschoßausbau im Hause
3 der Eichhofkasernenanlage"-.

Zum Ausgleich des Haushaltsplanes sind 26.000,-- RM bei der
neu einzurichtenden Haushaltsstelle 921/18 mit der Be-
zeichnung "Erstattung vom Oberfinanzpräsidenten" als Ein-
nahme zum Soll zu stellen.

Begründung:

Die im Haus 3 der Eichhofkasernenanlage angesiedelten Textilindustrie-
firmen haben den dringenden Wunsch, einen Teil ihrer Betriebsange-
hörigen in der Nähe der Arbeitsstätte unterzubringen. Auch aus Grün-
den der in der Stadt Kiel herrschenden Raumnot ist die Schaffung einer
solchen Unterkunft nötig. Der Oberfinanzpräsident als Vertreter des
Eigentümers der Eichhofkasernenanlage hat sich bereit erklärt, die
Ausbaukosten bis zum Höchstbetrage von 26.000,- RM zu übernehmen und
für dieses Bauvorhaben als Bauherr aufzutreten. Ferner hat er gebeten,
daß die Stadt Kiel für diesen Betrag in Vorlage treten möge.

Der ^{Fach} Ausschuss für die Hausverwaltung und der Hauptausschuß für
Stadtplanung und Bauwesen beantragen Zustimmung.

G a y k

Oberbürgermeister

Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für die Instandsetzung der
Kaserne 9 - Wik -.

Berichterstatters: Frau Stadträtin Kühl.

Antrag: Bereitstellung von 48.000 RM bei der neu einzurichtenden
Haushaltsstelle 240/902 - Instandsetzung und Herrichtung
der Kaserne 9 - Wik - für Schulzwecke - 1. Rate - unter
Entnahme aus den Vorbehaltsmitteln der Haushaltsstelle
98/791.

- Beschlußfassung durch die Stadtvertretung -.

Ausgelegt: Eine Bauzeichnung.

Begründung:

Von der Militärregierung ist der Stadt Kiel die Kaserne 9 in der Wik zur Verfügung gestellt worden. Das Gebäude soll die Städt. Mädchen-Berufsschule aufnehmen. Bevor es mit allen Räumen seiner Bestimmung zugeführt werden kann, sind zuvor umfangreiche - im Verhältnis zu dem Wert des Gebäudes jedoch als nicht kostspielig anzusehende - Instandsetzungsarbeiten auszuführen. Da immer noch für die Berufsschulen eine erhebliche Kammot besteht (ungelernte männliche Berufsschulpflichtige sind noch nicht eingeschult), soll das neu zugewiesene Gebäude baldmöglichst bezogen werden. Das Bauamt hält lt. anl. Kostenanschlag für die Arbeiten, die noch in diesem Rechnungsjahr auszuführen sind, die Bereitstellung des oben angegebenen Betrages für notwendig.

Käthe Kühl
Stadträtin

Kostenvoranschlag

für I. Bauabschnitt Neueinrichtung der
Frauenberufsschule im Block 9 der Kaserne Wik

I. Maurerarbeiten.

1.	10	Fenster 1,40x2,40 m groß für den Tischler ausbauen, nach Reparatur wieder einsetzen und verputzen	15,--	150,--
2.	5	m ² Massivfußboden ausbessern	10,--	50,--
3.	-	Für Stemmarbeiten bei Installation von Gas-, Wasser-, Licht- und Heizungsanlage zum besonderen Nachweis:		
		100 Maurergesellenstunden	2,--	200,--
		100 " -Lehrlingsstunden	1,--	100,--
		100 Arbeiterstunden	1,50	150,--
				<hr/>
I. Maurerarbeiten				650,--

II. Zimmerarbeiten.

1.	1600	m ² Dachfläche umlatten	1,--	1.600,--
2.	100	lfdm. Dachkehlen 0,50 m breit herzustellen	4,--	400,--
3.	-	Für Ausbesserung am Dachverband zu besonderen Nachweis:		
		100 Zimmererstunden	2,--	200,--
		100 Lehrlingsstunden	1,--	100,--
				<hr/>
II. Zimmerarbeiten:				2.300,--

III. Tischlerarbeiten

1. 10 Stück Fenster, 1,40x2,40m groß, neu anfertigen	75,--	750,--
2. 85 Stück Fensterflügel i.M. 0,65x1,60 m groß neu anfertigen	25,--	2.125,--
3. 11 Stück Türen 1,15x2,21 m neu anfertigen	100,--	1.100,--
4. Für Reparaturarbeiten an etwa 40 Fenstern u. 15 Türen zum besondern Nachweis:		
500 Tischlerstunden	2,20	1.100

III. Tischlerarbeiten: 5.075,--

IV. Glaserarbeiten.

1. 170 m ² Glas des I.Obergeschosses einsetzen	11,--	1.870,--
---	-------	----------

IV. Glaserarbeiten: 1.870,--

V. Dachdeckerarbeiten

1. 1600 m ² alte, reaktliche Dachpfannen aufnehmen	-,60	960,--
2. 1600 m ² Dachfläche neu eindecken	12,--	19.200,--
3. 200 lfd.m Grate und Firste eindecken	5,--	1.000,--
4. 100 lfd.m Kehlen eindecken (Pappe u. Pfannen)	8,--	800,--
5. 21 Stück Gauben eindecken	10,--	210,--

V. Dachdeckerarbeiten: 22.170,--

VI. Klempnerarbeiten.

1. 75 lfdm Dachrinne neu anfertigen und einbauen	6,50	490,--
2. 100 lfdm Regenabfallrohre herstellen	5,50	550,--
3. lfdm Schornsteineinfassungen herstellen	6,--	
4. 21 Stück Gauben-Einfassung herstellen	20,--	420,--
5. 50 lfdm Gasleitung in das I.Obergeschoß legen	8,--	400,--
6. - Für Überprüfung der vorhandenen Gasleitung auf Verwendung für die neue Gasleitung		500,--
7. - Für Reinigung, Auswechslung beschädigter Zux sanitärer Objekte sowie der dazugehörigen Zu- und Abflußleitung der Wasch- und Abort- anlage zum besonderen Nachweis		

5x36
3.000,--

VI. Klempnerarbeiten 5.360,--

VII. Elektro-Installation

Für Überprüfung und vorzuschenden Umbau von 110 V. auf 220 V. der im Gebäude vorhandenen Lichtanlage sowie Herstellung der erforderlichen Brennstellen im I. Obergeschoß, dem Flur, Treppenhaus zum besonderen Nachweis

4.000,--

Elektro-Installation zus.

4.000,--

VIII. Heizung.

Kosten können hierfür nur roh geschätzt ermittelt werden, da die Größe der Schäden sich erst bei Inbetriebnahme herausstellt.

Insgesamt

5.000,--

IX. Insgesamt.

Für Baustofftransporte sowie sonstige Nebenleistungen

1.575,--

Insgesamt:

1,575,--

Zusammenstellung:

I. Maurerarbeiten	650,--
II. Zimmererarbeiten	2.300,--
III. Tischlerarbeiten	5.075,--
IV. Glaserarbeiten	1.870,--
V. Dachdeckerarbeiten	22.170,--
VI. Klempnerarbeiten	5.360,--
VII. Elektro-Installation	4.000,--
VIII. Heizung	5.000,--
IX. Insgesamt	1.575,--

Zus. I - IX:

48.000,--

Kiel, den 14. November 1947
Hochbauamt
I.A.
gez. Schröder

Baubeschreibung

I. Bauabschnitt Neueinrichtung der Frauenberufsschule
in Kaserne 9

Für die Neueinrichtung der Frauenberufsschule in Kaserne 9, Wik, sind für den I. Bauabschnitt folgende Instandsetzungsarbeiten durchzuführen:

Maurerarbeiten: Putzarbeiten, Stemmarbeiten für Installationsarbeiten.

Zimmerarbeiten: Umlattung des Daches, kleinere Reparaturen am Daenverband.

Tischlerarbeiten: Anfertigung von etwa 10 neuen Fenstern, 85 neuen Fensterflügeln, 11 neuen Türen. Reparaturarbeiten an rd. 40 Fenstern und 15 Türen.

Glaserarbeiten: Es sind etwa 120 m² 6/4 Glas netto, rd. 10 m² Kathedralglas, einzusetzen.

Dachdeckerarbeiten: Aufnehmen der restlichen alten Dachdeckung, Neueindeckung des gesamten Daches.

Elektro-Anlage: Die Lichtanlage ist zu überprüfen, von 110 V. auf 220. V. umzubauen.

Klempnerarbeiten: Instandsetzung der Dachrinnen und Abfallrohre.

Überprüfung der gesamten Wasserinstallation .

Legen von Gasleitungen zum I. Obergeschoß.

Überholung der Wasch- und Abortanlage, Einbau von sanitären Objekten.

Heizung: Überprüfung der gesamten Heizanlage des Gebäudes.

K i e l , den 14. November 1947.

Hochbauamt
Az. 65/03

Ta./R.

I.A.

gez. Schröder

Betr.: Prüfung der Jahresrechnung 1943.

Berichterstatter: Stadtrat N i c k e l s e n .

Antrag: Genehmigung des Abschlusses der Jahresrechnung 1943 und Entlastung der städtischen Kassen- und Rechnungsbeamten.

Anlage: 1 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes.

Begründung:

Die Haushaltsrechnung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1943 ist nach den von der Landesverwaltung Schleswig-Holstein mit Verfügung vom 1. Oktober 1946 - BN - I K 1/338/21 - zugestandenen Prüfungserleichterungen geprüft worden. Beanstandungen haben sich nach anliegendem Schlußbericht nicht ergeben.

N i c k e l s e n
Stadtrat

S c h l u ß b e r i c h t

über die Prüfung der Haushaltsrechnung
der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1943

Das Rechnungsjahr 1943 schließt im ordentlichen Haushalt ab:

in der Solleinnahme mit: 83.742.444,61 RM (1942: 77.782.989,10 RM)
in der Sollausgabe mit: 80.244.841,69 RM (1942: 72.476,217,88 RM)

Der Sollüberschuß beträgt
demnach: 3.497.602,92 RM (1942: 5.306.771,22 RM)

An Einnahmeresten sind verblieben:

2.180.573,07 RM, hiervon wurden

vorsorglich zur Deckung von

Einnahmeausfällen abgeschrieben

rd.; 20 % = 400.000,-- RM (1942: 300.000,-- RM)

Es verbleibt somit bei der

lfd. Verwaltung ein Über-

schuß von 3.097.602,92 RM (1942: 5.006.771,22 RM)

Unter Berücksichtigung

des Überschusses der Rest-

verwaltung von: 195.235,31 RM (1942: 213.242,57 RM)

beläuft sich der Gesamt-

sollüberschuß auf: 3.292,838,23 RM (1941: 5.220.013,71 RM)

Durch die kriegsbedingten Verhältnisse hat sich die Finanzlage der Stadt gegenüber 1942 verschlechtert.

Der Überschuß 1943 war im Haushaltsplan für 1945 zum Abbau von buchmäßigen Wertberichtigungen bereitgestellt worden. Infolge Verschlechterung der Finanzlage wurde der gesamte Überschuß durch den Nachtragshaushaltsplan I für 1945 zur teilweisen Deckung des Fehlbetrages herangezogen.

Von einem Vergleich der Rechnungsergebnisse der Einzelpläne und Abschnitte gegenüber dem Vorjahre ist abgesehen worden, da dieser wegen der schwankenden, besonderen Kriegsverhältnisse kein aufschlußreiches Bild wie in normalen Zeiten ergibt. Auch würde die Begründung in den Fällen, in denen die Einnahmen und Ausgaben von denen des Vorjahres mehr oder weniger abweichen nur noch teilweise möglich sein, da bei zahlreichen Dienststellen die betreffenden Rechnungsunterlagen, Akten usw. durch Feindeinwirkung vernichtet worden sind und das mit den damaligen Verhältnissen vertraute Personal zum großen Teil nicht mehr vorhanden ist.

Die Haushaltsrechnung 1943 wurde nach den von der Landesverwaltung mit I Ki/338/21 vom 1. Oktober 1946 zugestandenen Erleichterungen geprüft. Hiernach kann sich die Prüfung beschränken:

- a) auf die rechnerische Prüfung der Haushaltsabschluss und die Übernahme in das folgende Rechnungsjahr,
- b) auf die stichprobenweise Prüfung der Belege,
- c) auf die Prüfung von hervorgetretenen Abweichungen, wie erhebliche Haushaltsüberschreitungen, auffällige Einnahmeausfälle pp.

zu a) Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

zu b) Die Belege der Buchhaltereien I und III zu den Einzelplänen 0-3 bzw. 6-7 sind durch Feindeinwirkung vernichtet worden. Bei der stichprobenweisen Prüfung der Restbelege waren wesentliche Beanstandungen nicht zu erheben.

zu c) Die wesentlichen Abweichungen vom Haushaltsplan, soweit es sich um erhebliche und auffällige Mindereinnahmen und Mehrausgaben handelt, ergeben sich aus nachstehenden Erläuterungen:

A. Mindereinnahmen.

- 1) H.H.St. 003/24. Verkaufserlöse aus Büromaterial und Drucksachen: Mindereinnahmen von rd. 17.800,-- RM bei einem Voranschlag von rd. 58.000,-- RM infolge der angeordneten strengen Sparmaßnahmen, Papierverknappung und Rückgang der Druckaufträge.
- 2) H.H.St. 021/40. Entnahme aus der Haftpflichtversicherungsrücklage: Weniger gegen den Voranschlag rd. 60.000,-- RM. Durch verringerte Haftpflichtschadenleistungen wurde die Rücklage nur in dem benötigten Umfang in Anspruch genommen.
- 3) H.H.St. 025/17. Bezirksausgabestellen pp. Reichszuschuß zu den Verwaltungskosten. Der Reichszuschuß blieb um rd. 287.000,-- RM unter dem Voranschlag.
- 4) H.H.St. 026/17. Kriegsschädenamt. Erstattungen vom Reich. Gemäß Runderlaß des R.M. d.I. vom 25. Februar 1942 werden die zusätzlichen Kosten der Feststellungsbehörde auf den Reichshaushalt übernommen. Bei einem Voranschlag von 916.930,-- RM wurden 814,836,74 RM erstattet.
- 5) H.H.St. 22/14. Mittel- und Hauptschulen. Unterrichtsgelder. Es ist eine Mindereinnahme von rd. 56.000,-- RM entstanden. Die Mittelschule wird allmählich in die Form der Hauptschule überführt. Da die letztere schulgeldfrei ist, verringern sich die Unterrichtsgelder.
- 6) H.H.St. 23/14. Höhere Schulen. Unterrichtsgelder. Infolge Abgangs der älteren Schüler zur Wehrmacht ist ein Einnahmeausfall von rd. 41.500,-- RM zu verzeichnen.
- 7) H.H.St. 320/23. Stadttheater. Kartenverkauf. Mindereinnahme von rd. 206.000,-- RM durch Bombenbeschädigung des Theaters und Stilllegung des Spielbetriebes.
- 8) H.H.St. 320/232. Garderobengebühr. Bei einem Voranschlag von 46.000,-- RM beträgt der Einnahmeausfall aus dem gleichen Grunde wie zu 7) rd. 17.500,-- RM.
- 9) H.H.St. 553/238. Schwimmhalle. Infolge Beschädigung der Halle durch Feindeinwirkung ist eine Mindereinnahme von rd. 18.000,-- RM an Benutzungsgebühren entstanden.
- 10) H.H.St. 7110/23. Schlachthofgebühren. Durch verminderte Schlachtungen blieben die Einnahmen um rd. 87.000,-- RM hinter den Voranschlag zurück.
- 11) H.H.St. 7111/23. Infolge des zurückgegangenen Viehauftriebs ergab sich unter Berücksichtigung des durch den Nachtrag bereits gesenkten Voranschlags ein Einnahmeausfall von rd. 49.000,-- RM. bei den Viehhofgebühren.

H.H.St. 7112/25. Seegrenzschlachthof Schlachthofgebühren.

Die veranschlagten Einnahmen von 360.000,-- RM sind durch Nachtragshaushaltsplan II wieder abgesetzt worden, da der Seegrenzschlachthof im Mai 1943 durch Bombenschaden außer Betrieb gesetzt wurde.

13) H.H.St. 713.- Warmbadeanstalten. Hauptsächlich infolge Zerstörung der Volksbadeanstalt I sind Mindereinnahmen von rd.15.000,-- RM entstanden.

14) H.H.St. 921/20. Miethäuser.

Beschädigungen an Mietshäusern durch Feindeinwirkung ergaben Mietausfälle von rd. 60.000,-- RM.

15) H.H.St. 94/100. Grunderwerbssteuer.

Durch Nachtragshaushaltsplan II 1943 wurde der Voranschlag von 125.000,-- RM um 1985.000,-- RM erhöht. Die Erwartungen, die zur Erhöhung der voraussichtlichen Einnahmen führten, haben sich nicht erfüllt. Infolge des flauen Grundstückhandels erbrachte die Grunderwerbssteuer nur 96.000,-- RM. Die Mindereinnahme betrug somit 214.000,-- RM.

16) H.H.St. 94/112. Gewerbelohnsummensteuer.

Auf Grund des Aufkommenergebnisses im I. Halbjahr 1943 wurden im Nachtrag II weitere 460.000,-- RM eingestellt. Infolge der Kriegsverhältnisse blieb die Steuer jedoch um 131.000,-- RM hinter den Erwartungen zurück.

B. Mehrausgaben.

17) H.H.St. 023/5030 - Stadternährungsamt

H.H.St. 024/6030 - Stadtwirtschaftsamt

H.H. St. 026/6030- Kriegsschädenamt.

Durch notwendig gewordene Personalverstärkungen sind bei den Vergütungen für Kriegshilfsangestellte Mehrausgabe in Höhe von 56.000,-- RM + 34.000,-- RM + 161.000,-- RM entstanden.

Soweit bei anderen Haushaltsstellen für denselben Zweck Mehrausgaben erforderlich wurden, war hierfür der gleiche Grund maßgebend.

18) H.H.St. 24/6031. Berufsschulen, Vergütungen für Aushilfsdienst.

Durch Ausfall von Lehrkräften und Einstellung von Aushilfskräften entstand eine nicht vorhergesehene Ausgabe von rd. 57.000,-- RM.

19) H.H.St. 660/631. Tiefbauamt. Arbeiten für Rechnung Dritter.

Mehrausgabe von rd. 21.000,-- RM durch verstärkten Einsatz zur Beseitigung von Bombenschäden.

Erfolgspläne.

81. Stadtwerke.

20) Erfolgsplanstelle 8 I⁺/23. Stromverkauf.

Durch den Nachtragshaushaltsplan II wurden die veranschlagten Einnahmen um 461.000,-- RM gesenkt. Am Jahresabschluß ergab sich ein Einnahmeausfall von insgesamt rd. 840.000,-- RM.

21) Erfolgsplanstelle 812/23. Gasverkauf und 813/23. Wasserverkauf.

Unter Berücksichtigung des Nachtragsplans ergaben sich am Jahresschluß Einnahmeausfälle von rd. 800.000,-- RM bzw. 270.00,-- RM.

zu 20 u.21.)

Die Mindereinnahmen sind auf die Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit zurückzuführen.

22) Erfolgsplan der Hafen- und Verkehrsbetriebe.

Erfolgsplanstelle 841/113. Kranbetriebe.

Infolge der nicht mehr voll leistungsfähigen Kräne blieben die Einnahmen um rd. 25.000,-- RM hinter den Erwartungen zurück.

23) Erfolgsplanstelle 843/116. Fähre Kiel-Gaarden.

Die veranschlagten Einnahmen wurden bereits durch den Nachtragsplan II um 25.000,-- RM gekürzt. Am Jahreschluß belief sich der weitere Einnahmeausfall auf rd. 17.000,-- RM, da für die Personenbeförderung Kiel-Gaarden und umgekehrt in steigendem Maße Straßenbahn und Omnibus benutzt wurden.

24) Erfolgsplanstelle 851/100,102 - Nordstseehalle. Mieten pp.

Der wesentliche Rückgang der Einnahmen ist auf die Zerstörung der Nordostseehalle im Jahre 1943 zurückzuführen. Diesem Umstand wurde bereits durch Nachtragsplan mit einer Senkung der Einnahmen um insgesamt 33.000,-- RM Rechnung getragen. Dieser Betrag stellt auch den Ausfall am Jahreschluß dar.

Die Stadthauptkasse wurde zweimal, die Kasse der Stadtwerke, die Schlachthofkasse sowie die übrigen Büro- und Nebenkassen wurden je einmal unvermutet geprüft, und zwar allgemein im beschränkten Umfang.

Nach dem Erlaß des R.M.d.I. vom 16. Oktober 1944 - Z 7014/44 - 3000 sind die Kassenprüfungen für die Kriegsdauer auf das zur Gewährleistung der Kassensicherheit unbedingt erforderliche Maß zu beschränken.

Die Vorräte der Stadtwerke wurden nach den Lagerbüchern geprüft.

Soweit sich bei den Kassen- und Vorratsprüfungen Beanstandungen ergaben, sind diese erledigt worden.

Außerhalb der Stadtrechnung sind zufolge der Satzungsbestimmungen geprüft worden:

Die Jahresrechnungen der Deutschen Kriegsgräberfürsorge und der Stiftung der Geschwister Th. Behrensen. Beanstandungen wurden nicht erhoben.

Hiernach sind dem Rechnungsprüfungsamt gem. § 97 D.S.O. gesetzmäßig übertragenen Aufgaben unter Berücksichtigung der von der Landesverwaltung bzw. dem R.M.d.I. zugestandenen Prüfungsvereinfachungen, sowie die gem. 102 D.S.O. durch den Herrn Oberbürgermeister dem Rechnungsprüfungsamt übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durchgeführt worden.

F e n s k e
Stadtrevisor.

Nachtragstagesordnung

für die Stadtvertreter-Sitzung am 17. Dezember 1947,
15 Uhr, im Rathaus, Ratssaal.

A. Öffentliche Sitzung:

15. Betrifft: Umbesetzung von Ausschüssen. (Drs. 368)
Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk.
16. Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für den Ankauf der
Schneider- und Schuhmacher-Werkstätten des früheren
Marinebekleidungsamtes (RM 50.000 für Maschinen und
Vorräte, RM 20.000 als vorläufiges Betriebskapital).
- Drs. 371 -.
Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.
17. Betrifft: Bewilligung von Mitteln für die von der Stadt Kiel
übernommene Schul-Druckerei Wik. (Drs. 372).
Berichterstatter: Frau Stadträtin Kühl.
18. Betrifft: Wiedereinführung der Laiengerichtbarkeit. Vor-
schlagslisten auf Grund der Verordnung der Wiederein-
führung von Schöffen, Geschworenen in der Straf-
rechtspflege. (Drs. 374).
Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk.
19. Betrifft: Neuwahl der Scheidsmänner. (Drs. 377).
Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk.
20. Betrifft: Umzubenennende Straßen und Schulen. (Drs. 378).
Berichterstatter: Ratsherr Köster.
21. Betrifft: Freigabe von Mitteln für den Ausbau der Scheer-
Kaserne. (Drs. 379).
Berichterstatter: Stadtrat Kowalewsky.
22. Verschiedenes.

B. Nicht-öffentliche Sitzung:

3. Betrifft: Vorkaufsrecht Wörthstr. 20. (Drs. 369).
Berichterstatter: Stadtrat Schatz.
4. Betrifft: Ankauf Klinke 12. (Drs. 375).
Berichterstatter: Stadtrat Schatz.
5. Betrifft: Ankauf Düsternbrooker Weg 36. (Drs. 376).
Berichterstatter: Stadtrat Schatz.

Den Mitgliedern der Kämmerei ist das benötigte Material bereits
übersandt worden.

Der Oberstadtdirektor.

Stadt Kiel
- Ratsamt -

Kiel, den 10. November 1947

Drucksache 368

Betrifft: Umbesetzung von Ausschüssen

Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk

Antrag: Zustimmung zu nachstehenden Vorschlägen:

5 b Fachausschuß für Jugendwohlfahrt

ausgeschieden:

Frau Ellen Fister, Tirpitzstr. 132 CDU

neu:

Frau Margarete Falsett
Blücherplatz 8 CDU

E 9 Entnazifizierung des Erziehungs- und Bildungswesen

ausgeschieden:

Fritz Buchholz, Wörthstr. 8 ADGB

neu:

Johannes Ehlers
Kirchhofallee 74 ADGB

Gayk

Oberbürgermeister

F i n a n z a u s s c h u ß

Kiel, den 10. Dezember 1947

Drucksache 370

Betrifft: 3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947.

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen

Antrag: Genehmigung des folgenden Entwurfs nach § 84 in Verbindung mit § 88 DGO.:

3. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947

Auf Grund des § 88 der Deutschen Gemeindeordnung in der Fassung der Verordnung der Militärregierung Nr. 21, vom 1.4.1946 wird folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Nachtragshaushaltsplan wird im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan

- - in den Einnahmen auf
(gegenüber 52.547.942 RM Einnahmen im ordentlichen Haushaltsplan)

in den Ausgaben auf
(gegenüber 80.493.536 RM Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan).

und im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan

in den Einnahmen auf
(gegenüber 216.286,74 RM Einnahmen im außerordentlichen Haushaltsplan)

in den Ausgaben auf
(gegenüber 216.286,74 RM Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan)

festgesetzt.

Im Auftrage des Rats der Gemeinde

Oberbürgermeister

Bürgermeister

- - beschlußfassung durch die Stadtvertretung - -

Nickelsen
Stadtrat

Drucksache 371

Betr.: Bereitstellung von Mitteln für den Ankauf der Schneider- und Schuhmacherwerkstätten des früheren Marinebekleidungsamtes. (RM 50.000,-- für Maschinen und Vorräte, RM 20.000,-- als vorläufiges Betriebskapital.)

Berichterstatter Stadtrat Nickelsen.

- Antrag: a) Eröffnung eines Vorschußkontos mit einem Bruttokredit von RM 50.000,-- zum Ankauf der Maschinen und Lagerbestände der Schneider- und Schuhmacherwerkstätten des ehemaligen Marinebekleidungsamtes,
- b) Eröffnung eines Vorschußkontos mit einem Bruttokredit von RM 20.000,-- als vorläufiges Betriebskapital.

Die Rückzahlung der RM 20.000,-- hat spätestens bis zum 15.2.1948 zu erfolgen.

- Beschlußfassung durch die Stadtvertretung -

Begründung.

Infolge Auflösung der Arbeitskommandos gibt die Mil.Reg. auch das frühere Marinebekleidungsamt mit den Schneider- und Schuhmacherwerkstätten auf. Da ein Verkauf dieses beschlagnahmten Marineeigentums an Private nicht in Frage kommt, ist im Einvernehmen mit Herrn Wirtschaftsminister Diekmann die Übernahme der Betriebe durch die Stadt Kiel vorgesehen. Um zu verhindern, daß zum Zeitpunkt der Aufgabe durch die Mil.Reg. am 31.12. Gegenstände aus den Werkstätten verschwinden, ist auf Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Gayk schon jetzt Herr Stein, Prokurist der Materialbeschaffungs GmbH., als Bevollmächtigter der Stadt Kiel berufen worden. Herr Stein soll die Übernahme durch die Stadt zum 1. Jan. 1948 sowie die Umstellung auf einen wirtschaftlich arbeitenden Betrieb in die Wege leiten und dafür Sorge tragen, daß für die Werkstätten die erforderlichen Aufträge hereinkommen. Vorgesehen ist: insbesondere die Instandsetzung und Neuanfertigung von Bekleidung und Schuhwerk für die Flüchtlingslager sowie für die gesamte Belegschaft der städtischen Verwaltung und Betriebe einschl. Polizei, Feuerwehr, Krankenhäuser, Straßenbahn, Straßenreinigung usw.

Die Stadt hat auch insofern an der Übernahme ein besonderes Interesse als an die Schneiderei und Schuhmacherei für Werkstätten des Erziehungswerkes der Stadt Kiel angeschlossen sind, deren Weiterführung bei Übernahme der Betriebswerkstätten durch die Stadt gewährleistet wäre.

Die Belegschaft der Werkstätten beläuft sich z.Zt. auf 58 Köpfe. Allen Arbeitnehmern ist zum 31.12.47 vorsorglich gekündigt worden.

Die Entscheidung darüber, ob die Betriebe als städtische Werkstätten weitergeführt oder einer besonderen Gesellschaft übertragen werden sollen, steht noch aus. Auf jeden Fall muß die vorläufige Übernahme auf die Stadt gesichert werden. Zu diesem Zweck wird beantragt, die Bereitstellung von bis zu RM 50.000,-- für den Ankauf der in den Werkstätten vorhandenen Maschinen und Lagerbestände und RM 20.000,-- als vorläufiges Betriebskapital für die ersten 4 Wochen bereitzustellen. Die Rückzahlung des zuletzt genannten Betrages hat bis spätestens 15.2.48 zu erfolgen.

N i c k e l s e n
Stadtrat.

Drucksache 1372

Hauptausschuß für Schule und Kultur

Kiel, den 13. Dezember 1947

Betr.: Bewilligung von Mitteln für die von der Stadt Kiel übernommene Schuldruckerei Wik.

Berichterstatter: Frau Stadträtin K ü h l .

Antrag: Genehmigung nach § 91 Abs. II DGO. zur Leistung der in der Anlage aufgeführten außerplanmäßigen Ausgaben unter der Bezeichnung 2511 + Städt. Schul-Druckerei Wik - mit einer Gesamtsumme von 33.677,-- RM.

Der Fehlbedarf erhöht sich nicht, da Mehreinnahmen in gleich- Höhe bei 2511 zu verzeichnen sind.

Beschlußfassung durch die Stadtvertretung

Begründung: Die ehemalige Marinedruckerei ist der Stadt Kiel mit Wirkung vom 1. Dezember 1947 als Schuldruckerei übergeben worden. Sie ist der Schule für Handwerk und angewandte Kunst angegliedert und untersteht der Aufsicht des Leiters dieser Schule. Aufgabe dieser Druckerei soll sein, dem Nachwuchs des Druckereigewerbes des ganzen Landes Schleswig-Holstein eine Ausbildungsmöglichkeit zu geben, an der es bisher gefehlt hat. Die Militär-Regierung hat ausdrücklich betont, daß die Druckerei aus ihrer Verwaltung nur unter der Voraussetzung freigegeben würde, sie für alle Zwecke der schulischen Ausbildung zu verwenden. Nach Anlauf des Betriebes werden vom Rechnungsjahr 1948 ab neben Schulgeld-einnahmen auch entsprechende Betriebs-einnahmen zu verzeichnen sein, da mangels ausreichender und geeigneter Druckpapiere die in der Ausbildung hergestellten Druckerzeugnisse sofort praktisch verwendet werden müssen. Dadurch werden Druckaufträge zur Bearbeitung kommen, bei denen die Ausbildung und Vervollkommnung der handwerklichen Fähigkeiten mit der schulmäßigen Leistung aller damit zusammenhängenden Betriebswirtschaftsfragen verbunden bleibt mit dem Ziele, den städtischen Haushalt gleichzeitig zu entlasten. Damit das vorhandene Ausbildungspersonal nicht abwandert, muß es bis zum Beginn des Sommersemesters mit der Umstellung der Druckerei und mit Druckaufträgen beschäftigt werden, die die Selbstkosten der Druckerei tragen sollen.

Die Begründungen für die einzelnen Haushaltsstellen sind in der Anlage gegeben.

Käthe K ü h l
Stadträtin

Nr.	Haushaltsstelle Namentl. Bezeichnung	Haushalts-Haush. Rechnung		1946	Rechnungs- soll 30.9.47 RM	Erläu- terungen
		plan 1947 RM	plan 1948 RM			
<u>2511/Druckerei</u>						
<u>Einnahmen</u>						
	<u>Vermögenserträge, Entgelte</u>					
24	Einnahmen aus den Werkstät- ten	33.600				
	<u>Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen</u>					
31	Sonstige Einnahmen		77			
		<u>33.677</u>				
<u>Ausgaben</u>						
<u>Verwaltungsausgaben</u>						
<u>Persönliche Verwaltungsausgaben</u>						
	<u>-----</u>					
5020	Vergütungen für plan- mäßige Angestellte	2.981				
513	Versicherungs- u. Versor- gungsbeiträge	300				
<u>Sächliche Verwaltungsausgaben</u>						
53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	20				
54	Fernsprechgebühren	280				
55	Bekanntmachungen, Vordrucke sonstige sächl. Verwaltungsausgaben	40				
<u>Zweckausgaben</u>						
<u>Persönliche Zweckausgaben</u>						
6020	Vergütungen für planmä- ßige Angestellte	2.419				
603	Vergütungen für Aushilfs- dienst, Überstunden usw.	250				
605	Löhne für Hilfskräfte u. Reinmachefrauen	12.923				
613	Versicherungs- u. sonstige Versorgungsbeiträge	1.329				
<u>Sächl. Zweckausgaben</u>						
633	Schulwerks Mattbetrieb	1.740				
640	Mieten	2.903				
641	Heizstoffe, Beleuchtung, v Reinigung, Wasser	1.487				

Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haush. plan 1947 RM	Haush. plan 1948 RM	Rechnung 1946	Rechnungs- soll 30.9.47	Erläu- terung
642 Grundstücksabgaben	115				
<u>Verschiedene Ausgaben</u>					
70 Steuern	3.060				
730 Reise- u. Fahrkosten	200				
77 Vermischte Ausgaben	100				
<u>Anlagen-u. Schulden- dienst</u>					
<u>Unterhaltung</u>					
800 Unterhaltung der Gebäude	200				
802 Unterhaltung des Büro- inventars einschl. Ersatz	30				
803 Unterhaltung des Schulin- ventars einschl. Ersatz	1.200				
81 Sachversicherung	309				
<u>Sonstiges</u>					
Nichtvermögensbildend					
901 Herrichtung der Drucke- rei	1.000				
<u>Vermögensbildend</u>					
(abschreibepflichtig)					
971 Beschaffung von Einrich- tungsgegenständen für die Druckerei	800				
Gesamtausgaben: 33.677					
=====					

B e g r ü n d u n g

ZUM
Unterabschnitt 252/

- Zu 24: Nach dem voraussichtlichen Eingang von Aufträgen kann mit einer Einnahme aus Aufträgen für die Druckerei, die Lichtpaus und Photoabteilung in Höhe von 33.600,-- RM gerechnet werden.
- Zu 31: An verschiedenen Einnahmen aus dem Verkauf von Altpapier usw. werden veranschlagt 77,-- RM
zus.: 33.677,-- RM
=====
- Zu 502: Der Geschäftsführer, Stadtangestellter L ä m m k e , erhält Vergütung nach TO.A Gr. Vb = 4 x 434,28 + 20,-- RM Kinderzuschlag für ein Kind = 1.817,-- RM
Angestellter Knorn erhält Vergütung nach TO.A Gr. VII = 4 x 290,80 RM 1.164,-- RM
2.981,-- RM
- Zu 513: Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge werden mit 10% des Bruttoverdienstes eingesetzt = rd. 300,-- RM
- Zu 53: Ein Pauschalbetrag von monatlich 5,-- RM für Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, dürfte ausreichen = 4 x 5,-- RM = 20,-- RM
- Zu 54: Der bereits vorhandene Fernsprechananschluß erfordert keine Kosten, für die Anlage. Zur Erhaltung alter und Anknüpfung neuer Geschäftsbeziehungen werden monatlich 45,-- RM für erforderlich gehalten = 4 x 45,-- RM 180,-- RM
Da der Betrieb sich selbst erhalten soll, müssen auch alle Postgebühren von ihm gezahlt werden. Monatlich 25,-- RM erscheinen ausreichend = 4 x 25,-- RM = 100,-- RM
280,-- RM
=====
- Zu 55: Der Geschäftszimmerbetrieb (Papier, Formulare und sonstige Bedürfnisse) ist mit monatlich 10,-- RM zu bestreiten = 4 x 10,-- RM = 40,-- RM
- Zu 602: Setzermeister Birth und Buchdruckermeister Grundmann, vergütet nach TO.A Gr.VII (je Monat z.Zt. je Empfänger 302,26 RM = 4 x 604,52 RM = 2.419,-- RM
- Zu 603: Für Ausfälle durch Krankheit, Überzeitarbeit und Stromabschaltungen und ähnliche unvorherzusehende Fälle sind je Monat 60 Arbeitsstunden zu 1,04 RM veranschlagt = 4 x 60 x 1,04 = 250,-- RM
- Zu 605: Zugrunde gelegt sind 200 Arbeitsstunden je Monat.
Vorhanden sind 4 Vorarbeiter mit Stundenlohn von 1,16 RM
1 Betriebsmonteur " " 1,11 "
2 Schriftsetzer " " 1,04 "
1 Papierschneider " " 1,04 "
1 Schriftsetzer " " 1,02 "
1 Steindrucker " " 1,02 "
1 Photogehilfe " " 0,79 "
(Lichtpauser) " " 0,82 "
2 Hilfsarbeiter " " 1,16 "
Ferner soll ein Reproduktionsphotograph mit Stundenlohn eingestellt werden= 11.592,-- RM
plus Kinderzuschläge (4 x 200,-- RM) = 800,-- RM
- Für eine Reinmachefrau, täglich 8 1/2 Stunden Arbeitszeit je 0,60 RM, entstehen täglich 5,10 RM Kosten.
Bei 26 Arbeitstagen monatlich und 4 Monaten = 531,-- RM
zus.: 12.923,-- RM
=====

Zu 613: Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge werden mit 10% des Bruttoverdienstes eingesetzt. (10% von 12.925,-- RM) = 1.320,-- RM
 13.173,-- RM =

Zu 633: Nach bisherigen Erfahrungen wird bei der durch die erwarteten monatlichen Einnahmen bedingten Arbeitsleistung mit Betriebskosten für Druckerei, Lichtpaus- und Photoabtl. in Höhe von monatlich 425,-- RM (= 4 x 425,-- RM) gerechnet = 1.700,-- RM
 Ferner für Frachten (An- und Abfuhr) für Lieferung 40,-- RM
 1.740,-- RM
 =====

Zu 640: Die Druckerei- usw. Maschinen sind von der 110 Regional SHU "on loan" = leihweise überlassen. Ob eine Miete zu zahlen ist, bleibt unbestimmt. Vorsorglich werden von dem veranschlagten Umsatz vom 9.000,-- RM = 5% = 450,-- RM als voraussichtlich zu zahlende Miete veranschlagt.
 = 4 x 450,-- RM = 1.800,-- RM

Die Schule für Handwerk und angewandte Kunst zahlt für den gesamten Nordflügel lt. Vertrag zwischen der British-Naval-Intendantur und der Stadt Kiel mtl. 688,77 RM Gebäudemiete. Unter Zugrundelegung der gleichen Miete für den Südflügel, in dem die Druckerei untergebracht ist, entfallen auf diese entsprechend der Zahl der benutzten Räume etwa
 2/5 = 4 x 275,50 RM = 1.103,-- RM
 2.903,-- RM
 =====

Zu 641: Berechnungen für die Druckmaschinen sind nicht möglich, da diese auf andere Stromart eingestellt werden müssen. es sind einzustellen:

Belichtung	160,-- RM
Kraftstrom	256,-- RM
Glühlampen, Sicherungen	47,-- RM
Heizung - keine Vergleichswerte	915,-- RM
Wasser	29,-- RM
Reinigung	80,-- RM
	<u>1.487,-- RM</u>
	=====

Zu 642: Grundstücksabgaben sind laut Mietvertrag der Schule für Handwerk und angewandte Kunst zu zahlen, aber noch nicht festgesetzt. Es werden vorsorglich eingestellt = .115,-- RM

Zu 70: Bisher brauchten keine Steuern bezahlt zu werden. Nach Übernahme des Betriebes durch die Stadt werden zu zahlen sein:

Umsatzsteuer = 3% von 34.000,-- RM	1.020,-- RM
Gewerbsteuer = 6% " 34.000,-- RM	2.040,-- RM
	<u>3.060,-- RM</u>
	=====

Zu 730: Zur Beschaffung von Material werden Dienstreisen erforderlich, dafür werden als ausreichend angesehen 200,-- RM

Zu 77: Für verschiedene Ausgaben, für die keine andere Haushaltsstelle zur Verfügung steht, wird ein Betrag von 100,-- RM eingestellt.

Zu 800: Für anteilmäßige Unterhaltungskosten für das Gebäude werden als ausreichend angesehen 200,-- RM

Zu 802: Da das übernommene Büroinventar in gutem Zustande ist, reichen insgesamt aus 30,-- RM

Zu 803: Der augenblickliche Wert der Druckerei- usw. Maschinen ist noch nicht durch den Oberfinanzpräsidenten abgeschätzt worden. Es wird angenommen, daß für die Unterhaltung je Monat 300,-- RM durchschnittlich genügen = 4 x 300,-- RM = 1.200,-- RM

Stadt Kiel
Der Oberbürgermeister

Kiel, den 11. Dezember 1947.

Drucksache 374

Betrifft: Wiedereinführung der Laiengerichtsbarkeit. -
Vorschlagslisten aufgrund der Verordnung zur Wiedereinführung von Schöffen, Geschworenen in der Strafrechtspflege.

Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk.

Antrag: Zustimmung.

Begründung:

Durch Verordnung des Justizministeriums vom 22.8.1947 wurde die Wiedereinführung der Laiengerichtsbarkeit angeordnet. Das Ministerium für Justiz hat die Stadt und Landkreisverwaltungen am 15. November 1947 aufgefordert, Vorschlagslisten für Schöffen und Geschworene vorzulegen. Nach § 36 der Verordnung sind aufgrund der Einwohnerzahl der Stadt Kiel 223 Bürger je Liste vorzuschlagen.

Die Namen der Schöffen und Geschworenen, die aufgrund dieses Beschlusses dem Ministerium für Justiz vorzuschlagen wären, werden der Stadtvertretung mit den beiliegenden Listen bekanntgegeben.

G a y k
Oberbürgermeister

V o r s c h l a g s l i s t e

der durch die Stadt Kiel zu benennenden
Schöffen.

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Annemargret Hölzel | Aschebergerstr. 19 |
| 2. Willy Hein | Buschfeldstr. 5 |
| 3. Robert Martini | Reeperbahn 34 |
| 4. Karl Möhl | Kirchenweg 24 |
| 5. Otto Schulz | Iltisstraße 55 |
| 6. August Tinke | Annenstr. 58 |
| 7. Richard Britschin | Gutenbergstr. 4 |
| 8. Paul Streit | Spichernstr. 3 |
| 9. Gustav Fiets | Damperhofstr. 23 |
| 10. August Plön | Möllingstr. 26 |
| 11. Walter Krüger | Kämpenstr. 8 |
| 12. Ernst Gustke | Ziethenstr. 3 |
| 13. Erwin v. Berg | v.d.Tannstr. 16 |
| 14. Else Wroblewski | Heischstr. 8 |
| 15. Margarete Simmat | Heintzestr. 16 |
| 16. Bruno Bialek | Flämischestr. 18 |
| 17. Richard Rüdemesser | Dänischestr. 30 |
| 18. Aloys Ochel | Brunswikerstr. 7 |
| 19. Franz Schneider | Knooperweg 32 |
| 20. Heinrich Ebeling | Markt 8 |
| 21. Franz Hudewentz | Kaistr. 24 |
| 22. Hans Bialek | Fleethörn 71 |
| 23. Adolf Richling | Fährstr. 28 |
| 24. Arthur Drews | Muhliusstr. 81 |
| 25. Hermann Adolf | Körnerstr. 30 |
| 26. Paula Schmidt | Bergstr. 15 |
| 27. Paul Krantz | Caprivistr. 11 |
| 28. Heinrich Preuske | Düsternbrookerweg 18 |
| 29. Arthur Radtke | Caprivistr. 7 |
| 30. Georg Beyer | Nettelbeckstr. 2,II |
| 31. Fritz Vagt | Graf-Speestr. 50 |
| 32. Günther Jäger | Elzendsredder 11 |
| 33. Walter Jensen | Tinglefferstr. 2 |
| 34. Bertus Johannsen | Prinz-Heinrichstr. 27,IV |
| 35. Elisabeth Braun | Flensburgerstr. 28,I |
| 36. Edgar Radke | Knivsberg 4 |
| 37. Willi Menne | Flensburgerstr. 4 |
| 38. Robert Riedel | Projensdorferstr. 14 |
| 39. Heinrich Süper | Achterkamp 83 |
| 40. Friedrich Schröder | Wesselburenerstr. 18 |
| 41. Jens Wetterberg | Prinz-Heinrichstr. 89 |
| 42. Fritz Zech | Hohenrade 2 |
| 43. Otto Habicht | Hohenrade 2 |
| 44. Max Ospald | Tondernerstr. 2 |
| 45. Edmund Bogen | Hansastr. 69 |
| 46. Karl Ebert | Christian-Krusestr. 16 |
| 47. Ernst Einke | Saltzwedelstr. 43 |
| 48. Max Günther | Olshausenstr. 18 |
| 49. Karl Hoppe | Olshausenstr. 16 |
| 50. Adolf Martin | Hansastr. 46 ptr. |

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 51. Hans Nakoinz | Schauburgerstr. 72 |
| 52. Erwin Purrucker | Gutenbergstr. 26 |
| 53. Oskar Scheicher | Niebuhrstr. 56, I |
| 54. Max-Erich Niedl | Graf-Speerstr. 20, I |
| 55. Anna Struckmann | Schillstr. 5 |
| 56. Erich Schulz | Steinstr. 12, III |
| 57. Karl-Friedr. Zahn | Knooperweg 111, I |
| 58. Hans Lütkenhorst | Kleiststr. 64, I |
| 59. Heinrich Flenker | Geibelplatz 9 |
| 60. Bruno Voß | Geibelplatz 6 |
| 61. Emil Lehmann | Geibelplatz 12 |
| 62. Dr. Karl Lindemuth | Uhlandstr. 1 |
| 63. Friedrich Mangelsen | Uhlandstr. 1 |
| 64. Karl Amecke | Hohenzollernring 58 |
| 65. Fritz Hoffmann | Hohenzollernring 58 |
| 66. Ernst Selmer | Weißenburgstr. 33 |
| 67. Walter Koch | Spichernstr. 3 |
| 68. Fritz Wohndorf | Spichernstr. 7 |
| 69. Willi Schluricke | Kronshagenerweg 44 |
| 70. Willi Brandt | Eckernförder Alice 81 |
| 71. Wilhelm Pries | Eichhofstr. 1 |
| 72. Otto Völkel | Eckernförderstr. 6 |
| 73. Arthur Gorrs | Augustenstr. 31 |
| 74. August Hohmann | Schulstr. 5 |
| 75. Christian Husfeldt | Vinetaplatz 3 |
| 76. Friedrich Kortum | Kaiserstr. 63 |
| 77. Gustav Meyer | Iltisstr. 18 |
| 78. Georg Nolte | Iltisstr. 55, II |
| 79. Alfred Pahl | Elisabethstr. 122 |
| 80. Eduard Plage | Stoschstr. 8 |
| 81. Ludwig Rieper | Iltisstr. 55 |
| 82. Wilhelm Schuldt | Karlsthal 38 |
| 83. Hans Johannsen | Helmholtzstr. 16 |
| 84. Wilhelm-Heinrich Jäger | Medusastr. 2 |
| 85. Albert Pusch | Iltisstr. 15 |
| 86. Richard Ohms | Helmholtzstr. 12 |
| 87. Johannes Schmuck | Pries, Fr'orterstr. 2 |
| 88. Wilhelm Martin | Hohenleuchte 6 |
| 89. Anton Tyralla | Schilksee, Lager/bei Schöwe |
| 90. Walter Bytomski | Oberestr. 9 |
| 91. Hermann Golisch | An der Schanze 42 |
| 92. Willy Benson | Fritz-Reuterstr. 95 |
| 93. Max Braack | Holtenu, Riechhofenstr. 51 |
| 94. Kurt Schubert | Holtenu, Grimmstr. 7 |
| 95. Alfred Berndt | Christianspries 17 |
| 96. Frl. Thea Schnoor | Friedrichsorterstr. 47 |
| 97. Walter Finger | Landeckerweg 11 |
| 98. Martha Hauser | Dampferhofstr. 28 |
| 99. Hertha Jöhnke | Möllingstr. 21, II |
| 100. Helene Knörzer | Körnerstr. 29 |
| 101. Hildegard Becker | Forstweg 10 |
| 102. Erna Gennerich | Roonstr. 10 |
| 103. Ingeborg Krüger | Wrangelstr. 34, II |
| 104. Hertha Pohlandt | Hardenbergstr. 22, III |
| 105. Maria Reälien | Blücherplatz 1 |
| 106. Emmi Rohwer | Düsternbrook 47 |
| 107. Margarete Falsett | Blücherplatz 8, I |

Vorschlagsliste der Schöffen :

Lfd.Nr.	N a m e :	Anschrift:
108	Karsubke, Emil	Kaserne Eichhof, Wohngebäude
109	Kramer, Gustav	Strohmeyerstraße 10
110	Lehi, Ernst	Virchowstraße 2
111	Liebing, Werner	Hohenstaufering 2
112	Rowedder, Ernst	Langenheckstraße 53
113	Struve, Karl	Russeer Weg 7
114	Voß, Ernst	Langenbeckstraße 55
115	Wilhelms, Waldemar	Schillerstraße 9
116	Beu, Karl-Heinz	Eckernförder Straße 17
117	Bischoff, Eduard	Klosterkirchhof 31a
118	Block, Hermann	Lorentzendam 38
119	Deppe, Willi	Stiftstraße 9
120	Dorn, Otto	Fleethörn 59
121	Hahn, Werner	Bergstraße 7b
122	Junker, Kurt	Kirchhofallee 14b
123	Meierin, Dorothea	Schaßstraße 1
124	Meierin, Karl	Schaßstraße 1
125	Münzmay, Ernst	Blocksberg 11g
126	Thümmel, Erich	Sophienblatt 32/34
127	Wulf, Herta	Bergstraße 7b
128	Husfeld, Wilhelm	Gefionstraße 2
129	Büll, Lene	Hohenstaufering 12
130	Krause, Maria	Knooper Weg 146
131	Lufter, Hermann	Gneisenaustraße 17
132	Vogt, August	Graf-Spee-Straße 9
133	Wenk, Margarete	Kleiststraße 14
134	Altmann, Karl	Mühlenweg 127
135	Bandholz, Emil	Tondener Straße 11
136	Alwardt, Johannes	Tirpitzstraße 87
137	von Amk, Richard	Lütjenburger Straße
138	Andresen, Heinrich	Partenkirchener Straße 48
139	Andresen, Karl	Brunsrade 9
140	Anton, Rosa	Segeberger Straße 50
141	Antoni, Gustav	Linzer Weg 13
142	Dr. Anysas, Martin	Adelheidstraße 20
143	Arlt, Else	Krusenrotter Weg 2
144	Asthalter, Fritz	Hamburger Chaussee 135
145	Brodersen, Heinrich	Germaniaring 35
146	Jahn, Otto	Hohenstaufering 48
147	Jung, Alfred	Kronshagener Weg 71
148	Schröder, Hans	Hohenstaufering 35
149	Möller, Johannes	Hanssensstraße 28
150	Jeschke, Ernst	Holtenuer Straße 154
151	Pohlmann, Gerhard	Danewerkstraße 18
152	Ackermann, Max	Tiroler Ring 138
153	Zikowsky, Kurt	Heintzestraße 4
154	Ehmke, Hermann	Speckenbeker Weg 62
155	Koch, Walter	Mettlachstraße 13
156	Lüdemann, Heinz	Hamburger Chaussee 101
157	Küster, Hans, P.	Preetzer Straße 60
158	Nissen, Ernst	Johannesstraße 33
159	Ohge, Willy	Kirchenweg 24
160	Rasmus, Paul	Elisabethstraße 88
161 218	Probst, Martha	Wilhelmshavenstraße 3
162 219	Regenstern, Elly	Lornsenstraße 4 47
163 20	Wiese, Martha	Düppelstraße 60
164 21	Möhle, Elise	Prinz-Heinrich-Str. 22
165 22	Lethi, Tine	Virchowstraße 2
166 23	Bandfeldt, Frieda	Sedanstraße 3

Vorschlagsliste der Schiffe

Lfd. Nr.	Name	Anschrift.
161	Rochau, Heinrich	Gartenstr. 49
162	Rosenbrook, Oskar	Kirchenweg 18
163	Schulz, Friedrich	Bothwellstr. 23
164	Trapp, Wilhelm	Kaiserstr. 56
165	Versich, Willy	Mühlenstr. 22
166	Wendt, Herbert	Blitzstraße 20
167	Bruczewitz, Paul	Poppenbrüggerweg 28
168	Heinz, Friedrich	Bahnhofstr. 22
169	Jöhnk, Karl	Bielenbergstr. 17
170	Jöhnk, Otto	Heintzestr. 10
171	Kähler, Wilhelm	Quersack 1
172	Klasing, Heinrich	Bielenbergstr. 6
173	Müller, Fritz	Germaniaring 65
174	Paul, Else	Heintzestr. 10
175	Rathje, Bernhard	Poppenbrüggerweg 21
176	Schell, Anton	Bielenbergstr. 17
177	Schröder, Karl	Eutinerstr. 14
178	Timmann, Paul	Bielenbergstr. 4
179	Bilk, Reinhold	Bughagenstr. 21
180	Jelinek, Paul	Harriesstr. 12
181	Kinsky, Gustav	Calvinstr. 25
182	Kletzin, Erich	Lutherstr. 12
183	Müller, Friedr.	Michelsenstr. 34
184	Nach, Max	Lantziusstr. 17
185	Nilsson, Heinrich	Hasseldieksdammer W. 193
186	Olsson, Käthe	Stadtfeldkamp 45
187	Plickert, Friedrich	Lutherstr. 16
188	Schmidt, Theodor	Bughagenstr. 5
189	Stender, Walter	Harriesstr. 7
190	Winkler, Alfred	Harmsstraße 49
191	Ahrns, Friedrich	Helmholtzstr. 7
192	Bünz, August	Gazellestr. 8
193	Eggers, Hans	Greifstr. 9
194	Esenwein, Friedrich	Mühlenstr. 20a
195	Fischer, Christian	Blitzstr. 44
196	Gelambusch, Wilhelm	Blitzstr. 26
197	Heller, Heinz	Daiserstr. 75
198	Hill, Wilhelm	Reeperbahn 1a
199	Dräger, Frieda	Düvelsbocker Weg 31
200	Möhle, Erwin	Prinz-Heinrich-Str. 22
201	Pietsch, Rudolf	Knorrstr. 4-6
202	Skirra, Emmy	Tondener Str. 11
203	Zachrau, Willi	Tinglaffer Str. 7
204	Bogner, Bruno	Kleiststr. 50
205	Dührkorn, Otto	Gutenbergstr. 62
206	Grabs, Rudolf	Hansastr. 76
207	Lasch, Paul	Alsenstr. 12
208	Thode, Helmuth	Schillstr. 13-15
209	Wehser, Gertrud	Olshausenstr. 18
210	Wiese, Adolf	Schwefelstr. 9
211	Boller, Heinrich	Kronshagener Weg 46
212	Jansen, Heinrich	Geibelplatz 7
213	Dünckel, Käthe	Brunsrade 9
214	Heider, Emma	Herzog-Fridrich-Str. 90
215	Prange, Martha	Jungfernstieg 7
216	Gasper, Ise	Notelbeckstr. 2
217	Lohse, Arna	Gerhardstr. 95

Vorschlagsliste

der durch die Stadt Kiel zu benennenden Geschworenen.

Lfd. Nr.	Name	Anschrift:
1		
2	Franz Grimm,	Bahnhofstraße 24
3	Walter Iversen	Kirchenweg 67
4	Karl Plumbaum	Elisabethstraße 68
5	Eleonore Schaar	Röntgenstr. 14
6	Bonni Martini	Schwefelstraße 8
7	Peter Bossen	Spichernstraße 9
8	Otto Hartz	Wörthstraße 33
9	Paul Britz	Wesselburenstraße 18
10	Karl Both	Holtenuerstraße 184
11	Fritz Cordes	Gneisenastraße 21
12	Max Metzner	v.d.Tannstraße 18
13	Bruno Ronnebeck	Deliusstraße 23a
14	Hermann Amelung	Braunauerring 141
15	Heinrich Tausendfreund	Boninstraße 67
16	Gertrud Erdmann	Egerländer Platz
17	Friedel Schulz	Muhliusstraße 81
18	Lydia Putzke	Knorrstraße 22
19	Menne, Hilde	Flensburgerstr. 4
20	Althaus, Berndt	Steinstraße 15
21	Kahlenberg, Karl	Spichernstraße 5
22	Rögner, Gustav	Iltisstraße 15
23	Tamm, Werner	An der Schanze 42 Fr'ort
24	Heisig, Regina, Frau	Wienerallee 31
25	Wilimzig, Alma, Frau	Reichenberger Allee 31
26	Früchtenicht, Hermann	Braunauerring 357
27	Runge, Willi	Braunauerring 307
28	Ott, Rudolf	Braunauerring 234
29	Trautmann, Willi	Braunauerring 258
30	Zinke, Albert	Braunauerring 274
31	Mieck, Franz	Braunauerring 276
32	Großmann, Kurt	Tirolerring 27
33	Mohr, Karl	Marienbaderstr. 4
34	Hansch, Gerhard	Reichenberger Allee 55
35	Heller, Herbert	Muhliusstraße 37/38
36	Hering, Otto	Dänischestr. 11
37	Walter, Karl	Möllingstr. 18
38	Wenzel, Paul	Stiftstr. 7
39	Androsen, Robert	Adolfstr. 31a
40	Achenreiner, Walter	Waltzstr. 26
41	Gogolla, Friedrich	Blücherplatz 2
42	Vieben, Heinrich	Esmarchstr. 64
43	Falsett, Gertrud	Blücherplatz 8 I
44	Füllgraf, Max	Waltzstr. 67
45	Dretzkat, Paul	Holtenuerstr. 68
46	Brauer, Gertrud	Prinz Heinrichstr. 14
47	Gustke, Emilie	Prinz Heinrichstr. 79
48	Kowalski, Ludwig	Schmiedekoppel 4
49	Lohberg, Hans	Prinz Heinrichstr. 122
50	Rohweder, Heinrich	Elendsredder 11
	Solms, Frieda	Projensdorferstr. 16

Lfd.Nr.

Name

Anschrift:

Lfd.Nr.	Name	Anschrift:
51	Schönfeld, Anna	Auberg 37
52	Zukowski, Anna	Prinz Heinrichstr. 92
53	Hollube, Richard	Knooperweg 147
54	Gamalski, Maria	Weddigenring 12
55	Kukulies, Anna	Holtensauerstr. 193
56	Schrader, Anna	Saldernstr. 2 I
57	Wilkens, Paul	Frankestr. 17
58	Apfelbaum, Kurt	Eckernförder Allee 61
59	Bauer, Marianne	Nitzeschestr. 30
60	Demuth, Maria	Holzollernring 58
61	Mickler, Hildegard	Lager Julienlust
62	Mühle, Walter	Gutenbergsstr. 9.
63	Nickelsen, Hilde	Goethestr. 25
64	Pariser, Emma	Wörthstr. 31
65	Zimmermann, Friedrich	Metzstr. 5
66	Brockmann, Elisabeth	Herderstr. 8/10
67	Dorau, Erich	Hasseld., Hofholzallee 94a
68	Wagner, Erich	Eckernförder Vh-Lager
69	Zirkmann, Otto	Brunswikerstr. 36
70	Eisenblätter, Karl	Kieler Str. 12
71	Hingst, Maria	Germaniaring 26
72	Richer, Franz	Kaiserstr. 67
73	Trentin, Elfriede	Mühlenstr. 20
74	Winkel, Wilhelm	Elisabethstr. 114
75	Foitz, Franz	Norddeutschestr. 58
76	Twardzik, Erich	Helmholtzstr. 7
77	Hill, Ernst	Andreas Hoferplatz 5
78	Priebsch, Kurt	Reichenberger Allee 57
79	Kahlki, Anton	Innsbruckerallee 91
80	Löhr, Rudolf	Andreas Hoferplatz 14
81	Riepen, Ewald	Tircler Ring 28
82	Wirth, Julius	Karlsbader 70
83	Zinke, Albert	Braunauererring 274
84	Großmann, Lina	Tiroler Ring 27
85	Viehweger, Rosa	Holtensau, Schusterkrug 3
86	Grund, Josef	Pries, Joachim Mehlstr. 17
87	Hintzmann, Walter	Pries, Frösterstr. 3b
88	Bittkow, Alfred	Fröster, Christianspries 17
89	Emmerich, Philipp	Sophienblatt 94
90	Kamscheck, Hans	Kastanienstr. 8
91	Skroblied, Albert	Kirchhofallee 20
92	Sinegger, Hans	Saarbrückenstr. 26
93	Weimann, Alois	Arfrade 3
94	Fritsch, Herbert	Saarbrückenstr. 159
95	Bernhard, Ferdinand	Heintzeestr. 2
96	Billmayer, Johann	Barkauerweg 123
97	Zech, Werner	Kronsbürgerstr. 2
98	Priebsch, Martha	Alte Lübecker Ch. 34
99	Walter, Carl	Hamburger Ch. 124
100	Clausen, Johannes	Stornarnstr. 3
101	Cruse, Karl	Gaarden, Iltisstr. 14
102	Strottner, Friedrich	Dietrichsdorf, Tiefe Allee 24
103	Truhse, Johannes	" , Lager Solomit
104	Subruweit, Fritz	Steinstr. 28 IV
105	Kellermann, Richard	Elmschenhagen, Kruppallee 18
106	Nitzsche, Hans	" , Tiroler Ring 28
107	Schmidt, Else	Hardenbergstr. 12

Vorschlagsliste der Geschworenen:

<u>Lfd.Nr.</u>	<u>Name:</u>	<u>Anschrift:</u>
108	Jacob, Willi	Lütjenburger Str. 102
109	Döbel, Herbert	Bergstr. 70
110	Frantzen, Karl	Sternstraße 3
111	Hammer, Emil	Knooper Weg 96
112	Kuhrt, Heinrich	Wilhelminenstraße 13
113	Minde, Willy	Fleethörn 69
114	Nielsen, Hans	Muhliusstr. 38
115	Petersen, Otto	Lärchenstr. 17
116	Steeger, Ernst	Lorentzendamm 3
117	Drobe, Adolf	Adolfstr. 37
118	Herold, Paul	E'hagen, Schwalbensteg
119	Kaftan, Heinrich	Hardenbergstr. 16
120	Laaser, Heinz	Niemannsweg 39
121	Wurbs, Günter	Düppelstraße 69
122	Borggräfe, Wilhelm	Wesselburener Str. 4
123	Hummel, Reinhold	Projensdorfer Str. 76
124	Jessen, Emil	Hanssenstr. 7
125	Jürgensen, Jürgen	Flensburger Str. 1
126	Lütgens, Günther	Knorrstr. 11
127	Muschke, Johann	Hanssenstr. 3
128	Pleger, Walter	Achterkamp 90
129	Safrin, Albert	Projensdorfer Str. 176
130	Schark, Franz	Auberg 37
131	Schneider, Arthur	Emsmannstr. 5
132	Stümer, Bruno	Achterkamp 90
133	Teichert, Gustav	Elendsredder 32
134	Vogt, Karl	Elendsredder 71
135	Zachrau, Hans	Tingleffer Str. 10
136	Kähler, Heinrich	Virchowstr. 4
137	Zachrau, Willi	Tingleffer Str. 4
138	Dethlefs, Hans	Weddigenring 21
139	Jungk, Robert	Schauenburger Str. 37
140	Kaminski, Friedrich	v.d.Horststr. 14
141	Prehn, Wilhelm	Howaldtstr. 9
142	Röschmann, Wilhelm	Schillstr. 7
143	Tietz, Richard	Howaldtstr. 9
144	Bronitzki, Rudolf	Humboldtstr. 13
145	Doose, Friedrich	Schauenburger Str. 39
146	Fischer, Walter	Virchowstr. BH 6
147	Grundau, Paul	Hohenstaufering 18
148	Klose, Wilhelm	Hohenstaufering 10
149	Kobarg, Ernst	Sedanstr. 37
150	Krause, Günther	Metzstraße 56
151	Lüneburg, Erich	Weißenburgstr. 43
152	Meß, Willi	Hohenstaufering 34
153	Pfeifer, Hermann	Hohenstaufering 50
154	Pieper, Helmuth	Hofholtzallee 130
155	Poddick, Paul	Griesingerstr. 7
156	Spiegler, Otto	Hohehstaufering 44
157	Vanini, Bruno	Hofholtzallee 82
158	Andresen, Karl	Brunsrade 9
159	Brenntführer, Herta	Sedanstraße 3
160	Ehmke, Frieda	Calvinstraße 26
161	Kistner, August	Diekweg 63
162	Neve, Lieselotte	Stadtfeldkamp 38
163	Petersen, Helene	Harriesstr. 33
164	Schlüter, Luise	Fockstr. 32
165	Behnk, Elisabeth	Georg-Pfingsten-Str. 12.

Vorschlagsliste der Geschworenen:

Lfd.Nr.	Name	Anschrift:
166	Böttcher, Bertha	Schillstraße 7
167	Brodersen, Gretchen	Germaniarings 35
168	Bustorff, Margarethe	Kielerstr. 47
169	Eggers, Agnes	Germaniarings 46
170	Eggers, Emmy	Gaußstraße 44
171	Frank, Helene	Greifstraße 9
172	Rochau, Frieda	Gaußstraße 49
173	Straußmann, Josefine	Schulstr. 22
174	Trapp, Margarethe	Kaiserstr. 56
175	Wegner, Gerda	Preetzerstr. 80
176	Gauger, Emma	Oldenburgerstr. 12
177	Harloff, Lisa	Oldenburgerstr. 12
178	Klänning, Grete	Bielenbergstr. 6
179	Pott, Doris	Segebergerstraße 19
180	Schelb, Käthe	Bielenbergstraße 17
181	Schröder, Gertrud	Eutinerstr. 14
182	Miller, Minna	Hagenerstraße 61
183	Albrecht, Fritz	Bülowstr. 24
184	Albrecht, Hermann	Stromeyerallee 14
185	Albrecht, Otto	Hohenstaufering 9
186	Albrecht, Paul	Papenkamp 60
187	Alich, Johannes	Rathaus, Fleethörn 20
188	Mende, Hans	Hermann Boßdorfweg 22
189	Griszkat, Heinrich	Prieserstrand
190	Jansen, Herta	Stromeyerstr. 11
191	Bauer, Friedrich	Nietzschestr. 30
192	Borrmann, Richard	Friedrichsorterstr. 27
193	Böttcher, Rudolf	Hamburger Chaussee 120
194	Dorow, Erwin	Esmarchstr. 66
195	Grahmann, Werner	Zeppelinring 163
196	Grahmann, Heinz	Stromeyer Allee 7
197	Grage, Walter	Knooperweg 49
198	Grage, Paul	Braunauering 160
199	Grage, Hans	Ringstraße 66
200	Hamann, Gustav	Wischhofstr. 12
201	Hansen, Friedrich	Knooperweg 159
202	Horn, Karl	Christian-Kruse-Str. 18
203	Schulz, Max	Fährstr. 26
204	Petersen, Arthur	Weddigenring 5
205	Jungk, Walter	Schauenburgerstr. 37
206	Ottzen, Emil	Tirpitzstr. 131
207	Busch, Albert	Hohenstaufering 52
208	Green, Heinrich	Hansastr. 66
209	Hensen, Bernhard	Weddigenring 13
210	Trost, Paul	Metzstr. 54
211	Wadle, Karl	Brunswikerstr. 19
212	Lantau, Karl-Heinz	Gneisenaustr. 18
213	Möller, Hermann	Heischstr. 13
214	Rose, Walter	E'hagener Allee 43
215	Rose, Willi	Achterkamp 90
216	Adam, Wilhelm	Jachmannstr. 22
217	Adomeit, Hermann	Knooperweg 84
218	Adomeit, Otto	Tirpitzstr. 91
219	Ahrens, Friedrich	Eckernförder Allee 51
220	Ahrens, Friedrich	Helmholtzstr. 7
221	Albert, Wilhelm	Germaniarings 41
222	Albrecht, Claus	Jungfernstieg 38
223	Albrecht, Erich	Harriesstr. 18.

Drucksache 377

Betrifft: Neuwahl der Schiedsmänner.
Berichterstatter: Oberbürgermeister.
Antrag: Wahl der Schiedsmänner nach Vorschlag
der Parteien.

Beschlußfassung durch die Stadtvertretung.

Begründung.

Zur Durchführung der Schiedsmannsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3.12.1924 des Gesetzes vom 25.11.1925, vom 30.11.1927, vom 9.11.1927, Art. 7 und V.O. vom 14.3.1932 ist der Stadtkreis Kiel in 18 Bezirke eingeteilt.

Für jeden Bezirk ist ein Schiedsmann, sowie ein Stellvertreter zu bestellen. Der Schiedsmann wird tätig bei Sühneverhandlungen über streitige Rechtsangelegenheiten.

Die Auswahl der Schiedsmänner erfolgte vor 1933 durch die Stadtverordnetenversammlung. Nach 1933 wurde das Wahlrecht in ein Vorschlagsrecht des Bürgermeisters umgewandelt.

Die Amtszeit der bisherigen Schiedsmänner gilt als erloschen.

Zu wählen sind 18 Schiedsmänner und 18 Stellvertreter. Nach politischer Überprüfung ist die Bestätigung und Verteidigung durch die Militärbehörde bzw. den Herrn Landgerichtspräsidenten erforderlich.

/ Es wird ~~beauftragt~~, die in der Anlage von den Parteien vorgeschlagenen Schiedsmänner und Stellvertreter zu wählen.

G a y k
Oberbürgermeister

Bezirk	Schiedsman	Stellvertreter
1	Thümmel, Erich Sophienblatt 32/34	Bischoff, Eduard Klosterkirchhof 31a
2	Delfs, Hans Sophienblatt 67	Hoppe, Franz Melanchtonstraße 27
3	Flenker, Heinrich Geibelplatz 9	Bialek, Bruno Flämischestraße 18
4	Grage, Walter Knooper Weg 49	Richter, Alex Muhliusstraße 38
5	Panitzki, Heinrich Jägersberg 21a	Schulz, Max Fährstraße 26
6	Zahn, Karl Knooper Weg 111	Eckl, Albert Bremerstraße 8
7	Köhler, Ludwig Waitzstraße 37	Bäckmann, W. Jungmannstraße 66
8	Andresen, Rich. Tirpitzstraße 65	Bauer, Heinrich Gneistnaustraße 27
9	Schmidt, Johannes Prinz-Heinrich-Str. 60	Pietschn, Rudolf Knoorstraße 4/6
10	Kock, Friedrich Karlstal 34a	Pander, Otto Stochstraße 9a
11	Hohmann, Hugo Stochstraße 8	Rasmuss, Paul Elisabethstraße 88
12	Kauf, Paul Alte Lübecker Ch. 34	Knippenthal, Arno Alte Lübecker Ch. 44
13	Luzuweit, G. Klausdorfer Weg 77	Martene, Karl Klausdorfer Weg 66
14	Koch, Rudolf Timkestraße 27	Johansson, Walter Schönberger Str. 53
15	Bröb, Werner Richterstraße 2	Schumann, Hans Richtshofenstraße 35
16	Gelisch, Hermann An der Schanze 42	Lucks, Hans Kanalstraße 18
17	Kossow, Willi Probsteier Platz 3	Heide, Kurt Tiefe Allee 30
18	Finger, Walter Lendecker Weg 11	Rohde, Robert Braunsauer Ring 18

Drs. 378.

Betrifft: Umzubennende Straßen und Schulen.

Berichterstatter: Ratsherr Köster.

Antrag: Zustimmung, daß die nachstehend aufgeführten Straßen und Schulen nach den Vorschlägen des Sonderausschusses umbenannt werden.

A. Straßen:

- | | | |
|--|----|--|
| 1. Emsmannstraße | in | Eduard-Adler-Straße |
| 2. Saltzwedelstraße | " | Paul-Fuß-Straße |
| 3. Graf-Spee-Straße | " | weiterhin Graf-Spee-Straße
(nach dem berühmten Anatomen Gr. Spee) |
| 4. Zum Hindenburgufer | " | Bernhard-Harms-Weg |
| 5. Tirpitzstraße | " | Feldstraße |
| 6. Admiral-Schoer-Straße | " | Feldstraße ✓ |
| 7. Lettow-Vorbeck-Straße | " | Hertzstraße |
| 8. Ritter-von-Epp-Straße | " | Verdieckstraße |
| 9. Braunauer Ring | " | Tiroler Ring ✓ |
| 10. Fahrstraße | " | Legienstraße |
| 11. Langemardkufer | " | Strandweg |
| 12. Wendenburgstraße | " | Schwester-Therese-Straße |
| 13. Weddigenring | " | Westring |
| 14. Hohenstaufenring | " | Westring ✓ |
| 15. Hohenzollernring | " | Westring ✓ |
| 16. Hohenzollernpark | " | Schrevenpark |
| 17. Forstweg (v. Niemannsweg
bis Bülowstr.) | " | Wilhelm-Spiegel-Weg |
| 18. Werfterholungspark | " | Volkspark |
| 19. Egerländer Platz | " | Bebelplatz |
| 20. Augustenburger Platz | " | Stresemannplatz |
| 21. Hildebrandstraße | " | Weimarer Straße |
| 22. Trothastraße | " | Stralsunder Straße |
| 23. Behnkestraße | " | Holstoeker Straße |
| 24. Hipperstraße | " | Wismarer Straße |
| 25. Speestraße | " | Greifswalder Straße |
| 26. Schoerstraße | " | Mecklenburger Straße |
| 27. Maaßstraße | " | Warnemünder Straße |
| 28. Von-Schröder-Weg | " | Dresdener Straße |
| 29. Müllerweg | " | Leipziger Straße |
| 30. Köhlerstraße | " | Schweriner Straße |
| 31. Weddigenringstraße | " | Brandenburger Straße |
| 32. Goebenplatz | " | Rügenplatz |
| 33. Flandernplatz | " | Fördeplatz |
| 34. Germaniaring | " | Ostring |
| 35. Planckstraße | " | Ostring ✓ |
| 36. Brommyststraße | " | Ostring ✓ |
| 37. Gebhardstraße | " | Ostring ✓ |
| 38. Prinz-Heinrich-Straße | " | Holtenuer Straße ✓ |

Es wird gebeten, dem neuen Platz am Karlstal (Gaarden) die Bezeichnung Ebertplatz zu geben.

B. Schulen:

- | | | |
|-------------------------|----|-----------------------|
| 1. Schule am Ravensberg | in | Riccarda-Huch-Schule |
| 2. Hindenburgschule | " | Käthe-Kollwitz-Schule |

K ö s t e r ,
Ratsherr.

Hauptausschuß
für
soziale Verwaltung
und
Flüchtlingsfragen

Kiel, den 13. Dezember 1947.

Drucksache 379

Betrifft: Freigabe von Mitteln für den Ausbau der Scheer-Kaserne

Berichterstatter: Stadtrat Kowalewsky.

Antrag: Freigabe eines Betrages von 38.800,-- RM aus Haushaltsstelle 453/901 - Herstellung und Ausbau von Unterkünften für Flüchtlinge und Luftkriegsbetroffene - für den Ausbau der Scheer-Kaserne.

Begründung:

Die Scheer-Kaserne in Friedrichsort ist als Wohnungsunterkunft von der Militärregierung freigegeben worden. Die Übernahme durch die Stadt ist bereits erfolgt. Der Stadt Kiel, Gemeinschaftslagerverwaltung stehen zur Nutzung das gesamte Gewese, ausschließlich I.u.II. Stock Vorderfront zur Verfügung. (Holmag) Die der Stadt zugewiesenen Räume können in dem derzeitigen Zustand für Wohnzwecke nicht genutzt werden. In den Räumen sollen aufgenommen werden:

- 18 Fischerfamilien
- 16 Flüchtlingsfamilien
- u. 19 Familien der Minenräumabteilungen.

Um- und Ausbauten sind erforderlich. Nach einem Voranschlag des Stadtbauamtes vom 11.3.37 belaufen sich diese Kosten auf 38.800 RM. Der Gesamtumbau einschließlich der Räume für die Holmag sind auf 100.000,-- RM geschätzt. Die Umbauten will der Oberfinanzpräsident in eigener Regie durchführen. Lt. Mitteilung der städtischen Hausverwaltung vom 3.12.47 ist der Oberfinanzpräsident damit einverstanden, daß die von der Stadt Kiel bereitgestellten Baukosten zu 100 % gegen die zu zahlende Miete aufgerechnet werden.

K o w a l e w s k y
Stadtrat.

Anwesenheitsliste

Sitzung der Stadtvertretung vom . . . 17. Dezember 1947 . . .

Lfd.Nr.	Name	Unterschrift.
1.	Book	<i>Book</i>
2.	Breitenstein	
3.	Damm, Dorothea,	<i>Damm</i>
4.	Dobrats	<i>Dobrats</i>
5.	Encke, Dr.	
6.	Einfeldt	
7.	Engel	
8.	Finn	
9.	Gayk	
10.	Graber	<i>Graber</i>
11.	Hell, Dr.	<i>Hell</i>
12.	Hinz, Ida	<i>Hinz</i>
13.	Hohbrecher	
14.	Jahn	<i>Jahn</i>
15.	Kletscher	<i>Kletscher</i>
16.	Köchling	
17.	Küster	<i>Küster</i>
18.	Kowalewski	<i>Kowalewski</i>
19.	Kuhl	<i>Kuhl</i>
20.	Lüthje	<i>Lüthje</i>
21.	Marth	<i>Marth</i>
22.	Müller	<i>Müller</i>
23.	Nickelsen	<i>Nickelsen</i>
24.	Pankow	<i>Pankow</i>
25.	Preuß	<i>Preuß</i>
26.	Ratz	<i>Ratz</i>
27.	Riedl	<i>Riedl</i>

Lfd.Nr.	Name	Unterschrift.
28.	Sager	Sager
29.	Salau	
30.	Seydlitz von	Seydlitz
31.	Schäfer, Dr.	
32.	Schats	Schats
33.	Scheidenmann	
34.	Schmidt, Ludwig	Ludwig Schmidt
35.	Schmidt, Max	Max Schmidt
36.	Schnucker	Schnucker
37.	Schröder	Schröder
38.	Schwartz	Schwartz
39.	Schwein	
40.	Stade	Stade
41.	Stolze	
42.	Theede	Theede
43.	Wiese	Wiese
44.	Wilhelms	Wilhelms
45.	Wüstenberg	Wüstenberg

[Faint handwritten notes or signatures]

[Faint handwritten notes or signatures]

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung der Stadtvertretung am 17.12.1947,
15 Uhr, Rathaus, Ratssaal.

Anwesend: Oberbürgermeister G a y k ,
Stadträte: Kowalewsky, Schatz, von Seydlitz, Schwartz,
Dr. Hell, Frau Kühl, Nickelsen,
Ratsherren: Book, Frau Damm, Dobratz, Graber, Frau Hinz,
Jahn, Kletscher, Köster, Lütjhe, Marth, Müller,
Pankow, Preuß, Ratz, Riedl, Sager, Schmidt Ludw.,
Schmidt Max, Schmucker, Schröder, Stade, Theede,
Wiese, Wilhelms, Wüstenberg.

Die Stadtverwaltung ist vertreten durch:
Oberstadtdirektor Lehmkuhl, Stadtkämmerer Dr. Jeschke,
Stadtbaudirektor Jensen, Stadtmed. Rat Dr. Schuster, Stadt-
schulrätin Jensen, Oberverwaltungsräte: Puls, Mandelkow,
Böttcher, Koeppen, Stadtoberbaurat Willing, Referent
Materne, Betriebsdirektor Mehrens.

Es fehlten entschuldigt:
Bürgermeister Breitenstein, Stadträte: Einfeldt, Engel,
Ratsherren: Dr. Emcke, Finn, Hombrecher, Köchling, Frau
Dr. Schäfer, Balau, Scheidemann, Schweim, Stolze.

Vorsitzender:

Oberbürgermeister G a y k

Schriftführer:

Stadtinspektor Becker.

Der Oberbürgermeister eröffnet um 15.10 Uhr die Sitzung. Er gibt bekannt, daß die Niederschrift der letzten Sitzung der Stadtvertretung wie üblich im Ratsamt zur Einsicht ausgelegt hat. Einwendungen sind nicht erhoben worden. Damit ist das Protokoll genehmigt. Gegen die Tagesordnung für die heutige Sitzung werden keine Einwendungen erhoben. Als dann macht der Oberbürgermeister folgende Mitteilungen:

1. Eingang eines Schreibens des Stadtrats Engel. Dieser bittet mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand um Entbindung seines Amtes als Stadtrat.
2. Ein Brief des Militär-Gouverneurs, der sich von Kiel verabschiedet, wird verlesen.
3. Der von der Landesregierung genehmigte Entlastungsbeschluß für das Jahr 1940 wird der Stadtvertretung bekanntgegeben.
4. Die Glaszuteilung für die Stadt Kiel ist um 2/3 herabgesetzt worden.
5. In einem Schreiben des Ob. Fin. Präs. wird mitgeteilt, daß das Mobiliar für die in der Scheerkaserne untergebrachten Flüchtlinge nach Möglichkeit freigegeben werden soll.
6. Das Theateramt hat es ermöglicht, daß sämtliche Kinder der Kieler Volksschulen die Märchenvorstellung im Stadttheater besuchen können.
7. Im Rahmen der Kieler Kinderbespeisung erhalten sämtliche Kinder zu Weihnachten eine Sonderzuteilung. Die Kosten dafür trägt die Stadt Kiel.

8. Bürgermeister Breitenstein ist von seiner Krankheit noch nicht wieder genesen.

1) Der Oberbürgermeister spricht in längeren Ausführungen über die Errichtung des Kieler Seefischmarktes. Er nennt dieses ~~Projekt~~ ^{Projekt} den Ausgangspunkt für eine positive Aufbauarbeit. Die umfangreichen Vorarbeiten mußten zunächst geleistet werden. Die sogenannte kleine Hochseefischerei, die hauptsächlich mit den von der Marine gebauten Kriegsfischkuttern in der Ostsee betrieben wurden, konnte gefördert und weiter entwickelt werden. Die bisher erzielten Fangergebnisse beweisen, daß trotz Bedenken der Vertreter der drei Nordseefischhäfen die Erfolge bedeutend höher liegen, als erwartet wurde. Gegenüber dem Jahre 1946 waren die Anlandungen im Jahre 1947 in der Ostsee um das 6-fache gestiegen. Bei einem weiteren Vergleich zwischen den Fangergebnissen eines Kutters in der Ostsee und der Nordsee ist festgestellt worden, daß die Ostseekutter etwa die 4-fachen Erträge gegenüber den Nordseekuttern erreicht haben.

Diese Erfolge führten zur Planung eines Hochseefischmarktes, wofür zunächst der Bootshafen der ehemaligen Deutschen Werke vorgesehen war, dann der ehemalige Reihafen und zuletzt die Kolbwerft an der Schwentinemündung. Weil für die zuletzt genannte Anlage die geringsten Investitionen nötig sind und alle vorhandenen Gebäude nach Instandsetzung und geringen Umbauten für die Anlage eines Seefischmarktes geeignet sind, entschied man sich für die Kolbwerft. Die Eignung des Fischereihafens ist nicht nur von Sachverständigen bestätigt, sondern auch von einem Fachausschuß für Hochseefischerei praktisch anerkannt worden. Die engl. Militärregierung, der der Vorschlag unterbreitet wurde, gab ihre volle Zustimmung und unterstützte fortan wohlwollend unsere Bestrebungen. Es ist damit zu rechnen, daß nach Freigabe aller Gebäude im Mai 1948 die Fänge der Kutter und der Küstenfischerei gelöscht werden können.

Weiter wird vom Redner ausgeführt, daß von den vom Kontrollrat genehmigten 100 Fischdampferneubauten 12 für die Hochseefischerei in Kiel zur Verfügung gestellt werden. 2 von diesen sind bereits im Bau. Nach der Fertigstellung der für Kiel genehmigten Fischdampferneubauten und mit den bereits vorhandenen Fahrzeugen ist die Möglichkeit gegeben, für 1.000 Arbeitskräfte Beschäftigung zu finden. In der Erkenntnis, daß kein Tag und keine Gelegenheit für den Aufbau ungenutzt bleiben dürfen, ist sofort mit den Arbeiten auf der Kolbwerft begonnen worden.

Der erste Bauabschnitt muß bis zur Fertigstellung der ersten Fischdampfer beendet sein. Die Arbeiten müssen deshalb großzügig und durch eine einheitliche Bauleitung durchgeführt werden. Die erforderlichen Mittel müssen dafür zur Verfügung stehen. Neben der Herrichtung des Geländes durch die öffentliche Hand sollen für die Neubauten der Reederei, der Eisfabrik und des Handels private Träger interessiert werden. Alle diese Maßnahmen erfordern eine beweglich aber zielklare Aufbauarbeit. Die Vorarbeiten sind bis jetzt von der Stadt Kiel, der Landesregierung und der Industrie- und Handelskammer erledigt worden. Jetzt soll die Kieler Seefischmarkt GmbH. der Hauptträger für den Aufbau des eigentlichen Seefischhafens werden. Hauptteilhaber der Gesellschaft sollen die Stadt Kiel mit 130.000 und das Land mit 120.000 RM sein.

Alsdann erläutert der Redner die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der zu errichtenden gemeinnützigen Gesellschaft, der aus Vertretern des Landes, der Stadt, des Ob.Fin.Präs., der Industrie- und Handelskammer und der Gewerkschaft bestehen soll. Für die Organisation einer reibungslosen Fischanlandung, des Fischumsatzes und -absatzes ist außerdem die Gründung einer Lösch- und Auktionsgesellschaft in Aussicht genommen. Für den Betrieb von neun Fischdampfern ist die bereits in Kiel gegründete Hochseefischerei K.G.a.A. vorgesehen. Die restlichen 3 Dampfer werden von der kürzlich gegründeten Gemeinwirtschaftlichen Hochseefischerei-Gesellschaft betrieben werden. An dieser Gesellschaft sind sämtliche Länder der brit. Zone mit je 450.000 RM beteiligt. Der Oberbürgermeister schlägt vor, um den Einfluß auf der Stadt Kiel in dieser Gesellschaft besonders hervorzu- bringen, von dem Anteil des Landes Schleswig-Holstein zumindestens 50 % ~~auf die~~ Stadt Kiel zu übernehmen. Die Hauptaufgabe der Kieler Seefischmarkt GmbH. wird sein, das Gelände schnellstens für die Zwecke des Seefischhafens herzurichten. Es ist beabsichtigt, in der Nähe des künftigen Fischmarktes eine Fischersiedlung anzulegen. Die Pläne darüber sind bereits in Arbeit.

Der Oberbürgermeister hebt hervor, daß der vorliegende Antrag zunächst der erste Akt sei für die verschiedenen Aufbaumaßnahmen und bringt zum Ausdruck, daß die Pläne nur durchgeführt werden, können, wenn dieselben wohlwollend von der Militärregierung gefördert werden. Im Augenblick soll auf dem Gelände noch ein Platz für die Verarbeitung und Verladung von Schrott eingerichtet werden. Dadurch werden natürlich die planmäßigen Aufbauarbeiten gehemmt und Teile des Geländes und der Gebäude werden gesperrt. Es sei nicht anzunehmen, daß die örtliche Militärregierung durch diese Anordnung der Durchführung der ursprünglichen Pläne ernstliche Schwierigkeiten bereiten will. Der Oberbürgermeister bittet, der Stadtverwaltung alle Möglichkeiten in die Hand zu geben, um den Aufbau des Kieler Seefischhafens zu beschleunigen. Er schlägt vor, der Gründung der Kieler Seefischmarkt GmbH. grundsätzlich zuzustimmen und die Bürgermeister zu ermächtigen, den Stammanteil dieser Gesellschaft in den vorgeschlagenen Grenzen mit der Landesregierung zu vereinbaren und bittet um Einverständnis, daß die Bürgermeister in eiligen Fällen vom § 54 der DGO. Gebrauch machen können. Abschließend betont der Oberbürgermeister, daß die Stadtvertretung beschließen möge, grundsätzlich der Beteiligung der Stadt Kiel an der Gemeinwirtschaftlichen Hochseefischerei-Gesellschaft zuzustimmen und damit auch hier der Einfluß der Stadt Kiel zur Geltung gebracht wird, fordert der Redner die Stadtvertretung auf, den Oberbürgermeister zu ermächtigen, über den Anteil an der Stammeinlage Kiels mit der Landesregierung zu verhandeln. Mit folgenden Worten schließt der Oberbürgermeister die mit starkem Beifall aufgenommenen Ausführungen:

"Lassen Sie uns alles tun, um die Anlaufzeit des Kieler Seefischhafens abzukürzen und den Zweiflern zu beweisen, daß wir auch unter den schwierigen Umständen aus dem Nichts etwas Großes zu schaffen wissen."

2. Betrifft: Beteiligung an der neu zu gründenden Hochseefischmarkt GmbH. (Drs. 364).

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Genehmigung einer Beteiligung der Stadt Kiel in Höhe von RM 130.000,-- an der Hochseefischmarkt GmbH. unter Entnahme aus dem allgemeinen Kapitalvermögen.

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt durch den 3. außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag.

3. Betrifft: Zuschuß zu den Kosten für die Prosektur der Städtischen Krankenanstalt. (Drs. 355).

Berichterstatter: Stadtrat Dr. Hell.

Antrag: Dem Pathologischen Institut der Universität Kiel für die Ausführung von Sektionen der in der Städtischen Krankenanstalt Verstorbenen einen Zuschuß von 9.000 RM jährlich ab 1. Oktober 1947 unter Erhöhung der Haushaltsstelle 522/650 (Inanspruchnahme von Universitätskliniken und Privatärzten) um 4.500 RM und unter Entnahme dieser Summe aus Haushaltsstelle 98/790 (Verstärkungsmittel zur Deckung überplanmäßiger Ausgaben) zu bewilligen.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag.

4. Betrifft: Aufstellung eines 4. Walther-Kessels im Kraftwerk Wik.

Berichterstatter: Stadtrat v. Seydlitz.

(Drs. 367)

Antrag: Zustimmung, daß

- a) der Auftrag zur Aufstellung eines 4. Walther-Kessels im Kraftwerk Wik der Firma Walther & Cie., Köln-Dellbrück, auf Grund des Angebotes vom 26.11.1947 erteilt wird;
- b) die Stadtwerke über die durch den Finanzplan 1948 für dieses Vorhaben angeforderten Mittel schon jetzt verfügen dürfen.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag.

5. Betrifft: Instandsetzung und Herrichtung des Gebäudes Herthastr. 9 für Schulzwecke (Drs. 330)

Berichterstatter: Stadträtin Kühl.

Antrag: Genehmigung nach § 91 DGO. zur Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 16.000,- RM bei der Haushaltsstelle 251/901. Der Haushaltsfehlbedarf erhöht sich nicht, da Ausgabensparnisse in gleicher Höhe bei der Haushaltsstelle 68/98 13 (21) zu verzeichnen sind.

Beschluß: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Vergebung von Schulräumen. (Drs. 333)

Berichterstatter: Stadträtin Kühl.

Antrag: Die Entschädigung für die Benutzung von Schulräumen (Einschl. der Kosten für Reinigung und Beleuchtung) wird wie folgt festgesetzt:

a)	für einen Schulraum		2,--	RM
b)	" " "	m.Klavierbenutzung	2,50	"
c)	" " Zeichensaal u. Gesangsaal		3,--	"
d)	" eine Turnhalle		5,--	" f.d.Ab.
e)	" " Aula		5,--	"
f)	" " "	m.Klavierbenutzung	7,--	"
g)	" " "	f.gewerbl.Zwecke	70,--	"
h)	" " "	m.klavierbenutzung	75,--	"

Die bei der Beratungsstelle für Jugendverbände gemeldeten Jugendorganisationen erhalten die Räume kostenlos.

Beschluß: Nach Antrag mit der Maßgabe, daß Turn- und Sportvereine für die Benutzung der Turnhallen zu Übungszwecken 50 % Ermäßigung erhalten. Die Entschädigung für die Benutzung eines Klaviers wird auf 3 RM festgesetzt.

7. Betrifft: Ankauf von Wasserfahrzeugen sowie 3 4 marineeigenen Kränen.

Berichterstatter: Stadtrat von Seydlitz. (Drs. 336)

Antrag: Grundsätzliche Zustimmung zum Ankauf von

- a) 4 Schuten sowie einem Wassertankleichter,
- b) 4 marineeigenen Kränen.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag angenommen.

8. Betrifft: Änderung des Zwecks von Rücklagen. (Drs. 341)

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Zusammenfassung folgender Rücklagen zu einer neu zu bildenden "Rücklage für den Aufbau"

Sonderrücklagen

7114	Bau einer Großmarkthalle	1.000.000,--	RM
721	Verkehrsförderung	3.892.716,16	RM
722	Ernährungshilfswerk	35.144,13	RM
9201	Amt für Wohnungsbeschaffung	15.170,--	RM

Andere Rücklagen

001	Feuerselbstversicherungsrücklage	375.784,64	RM
91	Rücklage für Sachwelterhaltung	4.109.465,--	RM
91	Rücklage für Stadterweiterung	3.130.484,--	RM

zusammen: 12.558.763,93 RM

=====

Beschluß: Einstimmig nach Antrag angenommen.

9. Betrifft: 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947. (Drs. 340)

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Genehmigung des folgenden Entwurfs nach § 84 Abs. III in Verbindung mit § 88 Abs. III DGO.:

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947.

Auf Grund des § 88 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30.1.1935 in der

Fassung der Verordnung der Militärregierung Nr. 21 wird folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Nachtragshaushaltsplan wird im ordentlichen Nachtragshaushalt

in den Einnahmen auf 2.702.844 RM
(gegenüber 49.245.098 RM Einnahmen im ordentlichen Haushaltsplan)

in den Ausgaben auf ./. 6.720.137 RM
(gegenüber 87.214.673 RM Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan)

und im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan

in den Einnahmen auf 4.329.800 RM
in den Ausgaben auf 4.329.800 RM festgesetzt.

Ausgelegt: 1. Nachtragshaushaltsplan für den ordentlichen Haushaltsplan.

✓ Beschluß: Einstimmig nach Antrag angenommen.

10. Betrifft: 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechn. Jahr 1947. (Drs. 351)

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Genehmigung des folgenden Entwurfs nach § 84, Abs. III in Verbindung mit § 88, Abs. III DGO.:

2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1947

Auf Grund des § 88 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 in der Fassung der Verordnung der Militärregierung Nr. 21. wird folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Nachtragshaushaltsplan wird im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan in den Einnahmen auf weniger 4.113.513,26 RM
(gegenüber 4.329.800 RM Einnahmen in außerordentlichen Haushaltsplan) in den Ausgaben auf weniger 4.113.513,26 RM
(gegenüber 4.329.800 RM Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan) festgesetzt.

✓ Beschluß: Einstimmig nach Antrag angenommen.

11. Betrifft: Optionsrecht der Stadt auf Aktien der Kieler Verkehrs-Aktiengesellschaft. (Drs. 352)

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Zurückstellung um ein Jahr.

✓ Beschluß: Einstimmig nach Antrag angenommen.

12. Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für den Ausbau des Dachgeschosses in der Kaserne 3 der Eichhofanlage. (Drs. 346)

Berichterstatter: Ratsherr Wüstenberg.

Antrag: Genehmigung gem. § 91, Abs. 2 DGO zur Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 26.000 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 921/903 - "Dachgeschoßausbau im Hause 3 der Eichhofkasernenanlage"-.

Zum Ausgleich des Haushaltsplanes sind 26.000,-- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 921/18 mit der Bezeichnung "Erstattung vom Oberfinanzpräsidenten" als Einnahme zum Soll zu stellen.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag angenommen.

13. Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für die Instandsetzung der Kaserne 9 - Wik -. (Drs. 357)

Berichterstatter: Stadträtin Kühl.

Antrag: Bereitstellung von 48.000 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 240/902 - Instandsetzung und Herrichtung der Kaserne 9 - Wik - für Schulzwecke - 1. Rate - unter Entnahme aus den Vorbehaltsmitteln der Haushaltsstelle 98/791.

Ausgelegt: Eine Bauzeichnung.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag angenommen.

14. Betrifft: Prüfung der Jahresrechnung 1943. (Drs. 359)

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: Genehmigung des Abschlusses der Jahresrechnung 1943 und Entlastung der städtischen Kassen- und Rechnungsbeamten.

Anlage: 1 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes.

Beschluß: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

15. Betrifft: Umbesetzung von Ausschüssen. (Drs. 368)

Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk.

Antrag: Zustimmung zu nachstehenden Vorschlägen:

5 b Fachausschuß für Jugendwohlfahrt

ausgeschieden:

neu:

Frau Ellen Fister, Hirpitzstr. 132 CDU / Frau Marg. Falsett,

Blücherplatz 8

CDU

E 9 Entnazifizierung des Erziehungs- und Bildungswesen

ausgeschieden:

neu:

Fritz Buchholz, Wörthstraße 8 /

ADGB Johannes Ehlers,

Kirchhofallee 74

ADGB.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag.

16. Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für den Ankauf der Schneider- und Schuhmacherwerkstätten des früheren Marinebekleidungsamtes. (RM 50.000,-- für Maschinen und Vorräte, RM 20.000 RM als vorläufiges Betriebskapital). (Drs. 371)

Berichterstatter: Stadtrat Nickelsen.

Antrag: a) Eröffnung eines Vorschußkontos mit einem Bruttokredit von RM 50.000 zum Ankauf der Maschinen und Lagerbestände der Schneider- und Schuhmacherwerkstätten des ehemaligen Marinebekleidungsamtes,

b) Eröffnung eines Vorschußkontos mit einem Bruttokredit von RM 20.000 als vorläufiges Betriebskapital.

Die Rückzahlung der 20.000 RM hat spätestens bis zum 15.2.48 zu erfolgen.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag. Jede Freiheit in der Betriebsführung bleibt der Stadt Kiel vorbehalten.

17. Betrifft: Bewilligung von Mitteln für die von der Stadt Kiel übernommene Schuldruckerei Wik. (Drs. 372)

Berichterstatter: Stadträtin Kühl.

Antrag: Genehmigung nach § 91 Abs. II DGO. zur Leistung der in der Anlage aufgeführten außerplanmäßigen Ausgaben unter der Bezeichnung 2511 - Städt. Schul-Druckerei Wik - mit einer Gesamtsumme von 33.677,-- RM.

Der Fehlbedarf erhöht sich nicht, da Mehreinnahmen in gleicher Höhe bei 2511 zu verzeichnen sind.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag.

18. Betrifft: Wiedereinführung der Laiengerichtbarkeit. - Vorschlaglisten aufgrund der Verordnung zur Wiedereinführung von Schöffen, Geschworenen in der Strafrechtspflege. (Drs. 374)

Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk.

Antrag: Zustimmung.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag.

19. Betrifft: Neuwahl der Schiedsmänner. (Drs. 377)

Berichterstatter: Oberbürgermeister Gayk.

Antrag. Wahl der Schiedsmänner nach Vorschlag der Parteien.

Beschluß: Die Vorlage wird zurückgewiesen zwecks Verständigung zwischen den Fraktionen.

20. Betrifft: Umzubenennende Straßen und Schulen. (Drs. 378)

Berichterstatter: Ratsherr Köster.

Antrag: Zustimmung, daß die nachstehend aufgeführten Straßen und Schulen nach den Vorschlägen des Sonderausschusses umbenannt werden.

A. Straßen:

- | | |
|---|--|
| 1. Emsmannstraße | in Eduard-Adler-Straße |
| 2. Saltzwedelstraße | " Paul-Fuß-Straße |
| 3. Graf-Spee-Straße | " weiterhin Graf-Spee-Straße
(n.d. berühmten Anatomen Gr. Spee) |
| 4. Zum Hindenburgufer | " Bernhard-Harms-Weg |
| 5. Tirpitzstraße | " Feldstraße |
| 6. Admiral-Scheer-Straße | " Feldstraße |
| 7. Lettow-Vorbeck-Straße | " Hertzstraße |
| 8. Ritter-Von-Epp-Straße | " Verdieckstraße |
| 9. Braunauer Ring | " Tiroler Ring |
| 10. Fährstraße | " Legienstraße |
| 11. Langemarckufer | " Strandweg |
| 12. Wendenburgstraße | " Schwester-Therese-Straße |
| 13. Weddigenring | " Westring |
| 14. Hohenstauenring | " Westring |
| 15. Hohenzollernring | " Westring |
| 16. Hohenzollernpark | " Schrevenpark |
| 17. Forstweg (v. Niemannsw. b. Bülowstr.) | " Wilhelm-Spiegel-Weg |
| 18. Werfterholungspark | " Volkspark |
| 19. Egerländerplatz | " Bebelplatz |
| 20. Augustenburger Platz | " Stresemannplatz. |
| 21. Hildebrandstraße | " Weimarer Straße |
| 22. Trothastraße | " Stralsunder Straße |
| 23. Behnkestraße | " Rostocker Straße |
| 24. Hipperstraße | " Wismarer Straße |

- | | |
|--|------------------------|
| 25. Speestraße | in Greifswalder Straße |
| 26. Scheerstraße | " Mecklenburger Straße |
| 27. Maaßstraße | " Warnemünder Straße |
| 28. Von-Schröder-Weg | " Dresdener Straße |
| 29. Müllerweg | " Leipziger Straße |
| 30. Köhlerstraße | " Schweriner Straße |
| 31. Weddigenstraße | " Brandenburger Straße |
| 32. Goebenplatz | " Rügenplatz |
| 33. Flandernplatz | " Fördeplatz |
| 34. Germaniaring | " Ostring |
| 35. Flanckstraße | " Ostring |
| 36. Brommstraße | " Ostring |
| 37. Gebhardstraße | " Ostring |
| 38. Prinz-Heinrich-Straße | " Holtenauer Straße |
| 39. Es wird gebeten, den neuen Platz am Karlstal (Gaarden) die Bezeichnung <u>Ebertplatz</u> zu geben. | |

Schulen:

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| Schule am Ravensberg | in Riccarda-Huch-Schule |
| Hindenburgschule | " Kathe-Kollwitz-Schule. |

Nach kurzer Debatte schlägt der Oberbürgermeister vor, über den Punkt 38 der Vorlage besonders abzustimmen.

Beschluß: Die Umbenennung der Prinz-Heinrich-Straße in Holtenauer Straße wird ~~xxxxxxxxxxxx~~ gegen 1 Stimme und mehreren Enthaltungen beschlossen.

Die in der Vorlage von 1 - 37 aufgeführten Umbenennungen und die unter Nr. 39 genannte Neubenennung des freien Platzes am Karlstal in Ebertplatz sowie die Umbenennung der beiden Schulen werden bei 2 Stimmenenthaltungen mit überragender Mehrheit beschlossen.

21. Betr.: Freigabe von Mitteln für den Ausbau der Scheer-Kaserne.

Berichterstatter: Stadtrat K o w a l e w s k y (Des. 379)

Antr.: Freigabe eines Betrages von 38.800,-- RM aus Haushaltsstelle 453/901 - Herstellung und Ausbau von Unterkünften für Flüchtlinge u. Luftkriegsbetroffene - für den Ausbau der Scheer-Kaserne.

Beschluß: Einstimmig nach Antrag.

22) Verschiedenes:

Ratsherr Schmidt, Max, teilt mit, daß ihm bekannt geworden ist, daß in der ELAC z.Zt. von einer auswärtigen Theatergruppe für die im Januar beginnende Aufführung "Zum weißen Rössel" geübt wird. Der Oberbürgermeister erwidert darauf, daß diese Theatergruppe mit Hilfe der engl. Mi.Reg. versucht, parallel Vorstellung zum Kieler Theater aufzuführen. Es wird hervorgehoben, daß es nicht gebilligt werde, mit Hilfe der Mil.Reg. ein Konkurrenzunternehmen zu gründen.

Außerdem fragt Ratsherr Schmidt, Max, an inwieweit der Kieler Kommunalverein sich für die Rückführung der Landesbibliothek eingesetzt hat, worauf der Oberbürgermeister erwidert, daß sich in 1. Linie die Bürgermeister der Stadt Kiel für die Rückführung der Landesbibliothek eingesetzt hätten, er wüßte nicht, inwiefern der Kieler Kommunalverein sich dabei hervorgetan hätte.

Oberbürgermeister.

Oberstadtdirektor.

Stadtrat.

Handwritten notes and signatures at the bottom right corner.

Kiel, den 20. Dezember 1947.

1) Auszüge aus der Niederschrift der Stadtvertretersitzung am 17.12.1947 erhalten:

- Von Punkt 2) der Tagesordnung: ²⁾ ✓ Kämmererverwaltung zur weiteren Veranlassung. *b) Zinsrückhalt z. R.*
- | | | | | | |
|---|---|-----|---|---|--|
| " | " | 3) | " | " | ✓ a) Städt. Krankenanstalt zur weiteren Veranlassung,
✓ b) Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme. |
| " | " | 4) | " | " | ✓ a) Stadtwerke zur weiteren Veranlassung,
✓ b) Kämmererei zur Kenntnisnahme. |
| " | " | 5) | " | " | ✓ a) Schul- und Kulturamt zur weiteren Veranlassung,
✓ b) Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme. |
| " | " | 6) | " | " | ✓ a) Schul- und Kulturamt zur weiteren Veranlassung,
✓ b) Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme. |
| " | " | 7) | " | " | ✓ a) Hafen- und Verkehrsbetriebe zur weiteren Veranlassung,
✓ b) Kämmereramt zur Kenntnisnahme. |
| " | " | 8) | " | " | ✓ Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. |
| " | " | 9) | " | " | ✓ Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. |
| " | " | 10) | " | " | ✓ Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. |
| " | " | 11) | " | " | ✓ Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung. |
| " | " | 12) | " | " | ✓ a) Hausverwaltungsamt zur weiteren Veranlassung,
✓ b) Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme. |
| " | " | 13) | " | " | ✓ a) Schul- und Kulturamt zur weiteren Veranlassung,
✓ b) Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme. |
| " | " | 14) | " | " | ✓ a) Hauptamt zur weiteren Veranlassung,
✓ b) Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme.
✓ c) Rechnungsprüfungsamt zur Kenntnisnahme. |
| " | " | 15) | " | " | ✓ a) Ratsamt zur Kenntnisnahme.
✓ b) Hauptamt zur weiteren Veranlassung. |
| " | " | 16) | " | " | ✓ Kämmererverwaltung zur weiteren Veranlassung. |
| " | " | 17) | " | " | ✓ a) Schul- und Kulturamt zur weiteren Veranlassung,
✓ b) Kämmererverwaltung zur Kenntnisnahme. |
| " | " | 18) | " | " | ✓ Statistisches und Wahlamt zur weiteren Veranlassung. |
| " | " | 19) | " | " | ✓ Ratsamt zur weiteren Veranlassung. |

✓ Von Punkt 20) der Tagesordnung: Hauptamt zur weiteren Veranlassung.

" " 21) " " ✓ a) Gemeinschaftslagerverwaltung
zur weiteren Veranlassung,

✓ b) Kämmereiverwaltung zur Kenntnisnahme.

Auszüge aus der nichtöffentlichen Sitzung erhalten:

1-5 Von Punkt 1) bis 5) der Tagesordnung: a) Grundstücksamt zur weiteren
ab 20.12. Veranlassung,

b) Kämmereiverwaltung zur Kenntnisnahme.

2)

I.A.

Linke